

Stadt Altstätten
Oberstufe Altstätten
Primarschule Altstätten

Budgetbericht

Bürgerversammlungen

Oberstufe

**Mittwoch, 25. November 2015,
19.30 Uhr**

Primarschule

**Mittwoch, 25. November 2015,
im Anschluss an die Bürger-
versammlung der Oberstufe**

Stadt

**Mittwoch, 25. November 2015,
20.15 Uhr**

«Sonnensaal» Altstätten

2016



Stadt **Altstätten**

Stadtverwaltung
Rorschacherstrasse 1
9450 Altstätten
Telefon 071 757 77 11
Telefax 071 757 77 22
E-Mail: info@altstaetten.ch
Internet: www.altstaetten.ch



Schulsekretariat
Bahnhofstrasse 5
9450 Altstätten
Telefon 071 757 93 00
Telefax 071 757 93 01
E-Mail: sekretariat@schalt.ch
Internet: www.schalt.ch



Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Stadt Altstätten

Ort: Sonnensaal Altstätten

Datum: Mittwoch, 25. November 2015, 20.15 Uhr

Traktanden

1. Voranschläge und Steuerfuss 2016

Anträge Stadtrat:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2016 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2016 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:
 - Gemeindesteuern
(Einkommens- und Vermögenssteuern) 148%
 - Grundsteuern 0,8‰

Anträge Geschäftsprüfungskommission:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2016 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2016 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:
 - Gemeindesteuern
(Einkommens- und Vermögenssteuern) 148%
 - Grundsteuern 0,8‰

2. Allgemeine Umfrage

Anmerkungen

Der Voranschlag ist nur auszugsweise enthalten.

Der Budgetbericht 2016 sowie die Detailunterlagen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtverwaltung auf.

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen, wie die detaillierten Zahlen liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtverwaltung, Rorschacherstrasse 1, Altstätten, auf und können beim Frontoffice (3. Stock) oder bei der Stadtkanzlei (1. Stock) persönlich oder telefonisch bezogen werden (Telefon 071 757 77 04).

Bestellungen sind auch über Internet www.altstaetten.ch (Suchbegriff: Budgetbericht) sowie per E-Mail info@altstaetten.ch möglich.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Mittwoch, 25. November 2015, 17.00 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Frontoffice, 3. Stock, Rorschacherstrasse 1, Altstätten) verlangt werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 10. Dezember 2015 bis 23. Dezember 2015 bei der Stadtkanzlei (4. Stock, Rathausplatz 2, Altstätten) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.



1 Einladung zur Bürgerversammlung
2 Anmerkungen zur Bürgerversammlung

UMFELD	STRATEGIE	FINANZEN
<p>4 Vorwort des Stadtpräsidenten</p>	<p>8 Tätigkeits-schwerpunkte 2016 Stadt Altstätten</p>	<p>10 Finanzen der Stadt Altstätten</p> <p>59 Anträge Stadtrat</p> <p>60 Bericht und Anträge GPK</p>
	<p>46 Tätigkeits-schwerpunkte 2016 Technische Betriebe</p>	<p>47 Finanzen der Technischen Betriebe</p>
<p>61 Einladung zur Bürger-versammlung Oberstufe</p> <p>62 Vorwort des Schulpräsidenten</p>	<p>64 Tätigkeits-schwerpunkte 2016 Oberstufe</p>	<p>65 Finanzen Oberstufe Altstätten</p> <p>73 Bericht und Anträge GPK</p>
<p>74 Einladung zur Bürger-versammlung Primarschule</p>	<p>75 Tätigkeits-schwerpunkte 2016 Primarschule</p>	<p>76 Finanzen Primarschule Altstätten</p> <p>84 Bericht und Anträge GPK</p>

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger



Stadtpräsident
Ruedi Mattle

Nach rund fünf Jahren Bauzeit im Zentrum erstrahlt Altstättsens Osteingang zur Altstadt rechtzeitig zur Adventszeit im neuen Licht. Die Anwohnerinnen und Anwohner wie auch die Geschäfts- und Restaurantinhaberinnen und -inhaber mussten während der letzten Jahre mit erheblichen Einschränkungen kämpfen. Aber auch die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer brauchten immer wieder Geduld und Flexibilität, wenn sie auf immer neuen Wegen in und durch die Innenstadt kommen wollten. Ich möchte mich bei allen Betroffenen herzlich für die grosse Geduld und Unterstützung während der letzten Jahre bedanken.

Mit dem Abschluss des vielleicht grössten städtebaulichen Projekt Altstättsens seit dem Wiederaufbau der Stadt nach dem grossen Brand von 1567 startet die Stadt Altstätten ins Jahr 2016. Mit dem neuen Rathaus und dem einladenden Rathausplatz, den Überbauungen Freihof und Zentrumssitz sowie der neuen Post erhält die Altstadt ein neues Eingangstor im Osten, welches die urbane Qualität unserer Stadt weiter erhöht, die Identität stärkt und zweifellos in die Region ausstrahlen wird. Dabei steht dieser neue Stadtteil mitnichten für einen Neuanfang sondern vielmehr für die stetige Weiterentwicklung Altstättsens. Der Stadtrat möchte das neue Erscheinungsbild im Osten der Altstadt nutzen und mit einer neu gestalteten Homepage und einem neuen Logo einen zeitgemässen Aussenaustritt schaffen. Das neue Logo wird an der Bürgerversammlung präsentiert, die Homepage wird in den darauffolgenden Tagen aufgeschaltet werden.

Steuern

Für das Jahr 2015 senkten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Altstätten den Steuerfuss auf 151 Prozent und veranschlagten einen Aufwandüberschuss von Fr. 174 000. Die Hochrechnung per Mitte 2015 zeigt, dass das Budget voraussichtlich eingehalten werden kann (die Prognose per 30. Juni 2015 sieht einen Ertragsüberschuss von gut Fr. 300 000 vor).

Mit dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2016 beantragt der Stadtrat bei den Bürgerinnen und Bürgern eine weitere Steuerfussreduktion von 3 Prozent auf neu 148 Prozent. Die Vision 2025 sieht vor, dass der Steuerfuss spätestens im Jahr 2025 auf die Grenze des partiellen Steuerfussausgleichs (aktuell 145 Prozent) gesenkt wird. Mit der erneuten Steuerfussenkung kommen wir diesem Ziel näher. Nach zwei Steuerfussreduktionen in-nerter kurzer Zeit braucht es in den kommenden Jahren voraussichtlich eine Konsolidierungsphase bevor der Steuerfuss erneut gesenkt werden kann.

Finanzen

Die erneute Steuerfussreduktion führt dazu, dass sich die Beiträge aus der 2. Stufe des Finanzausgleichs um weitere rund Fr. 550 000 gegenüber Budget 2015 reduzieren. Der finanzielle Erfolg der letzten Jahre führt aber auch zu verminderten Beiträgen aus der 1. Stufe des Finanzausgleichs: aufgrund der überdurchschnittlich steigenden Steuerkraft Altstättsens reduzieren sich die Beiträge des Ressourcenausgleichs gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 104 900 (gegenüber Rechnung 2014 um Fr. 635 300). Die diversen Sonderlastenausgleiche nehmen insgesamt um über Fr. 280 000 ab. Dank der hohen Direkt- und Zusatzabschreibungen sowie Vorfinanzierungen aus Ertragsüberschüssen während der letzten Jahre (u.a. durch den Paradigmawechsel und der damit verbundenen Gewinnablieferung aus dem Elektrizitätswerk im Jahre 2014) reduzieren sich die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen um Fr. 330 000.

Weitere Einsparungen können dadurch erzielt werden, dass bei Pensionierungen die Stellen nicht bzw. nicht vollständig neu besetzt und die Aufgaben intern aufgeteilt werden (ca. Fr. 140 000).



Ein hohes Kostenbewusstsein herrscht in allen Bereichen der Stadt vor; es sind viele kleine Sparmassnahmen, welche in der Summe jedoch eine beträchtliche Wirkung entfalten und eine erneute Steuerfusssenkung ermöglichen. Dabei ist es immer wichtig, auch die mittel- und langfristigen Wirkungen der Massnahmen zu betrachten, damit kurzfristige Spareffekte nicht zu einem späteren Zeitpunkt zu höheren Kosten führen. In diesem Sinne wird dem Unterhalt und den nachhaltigen (Erneuerungs-) Investitionen weiterhin ein angemessenes Gewicht gegeben.

Abstimmungen und strategische Projekte

Im Jahr 2016 ist auch der politische Kalender voll – nicht nur wegen der verschiedenen Wahlen auf Kantons- und Gemeindeebene: voraussichtlich werden die Altstätter

Stimmbürgerinnen und -bürger im kommenden Jahr über den Kauf des Hauses Sonnengarten sowie über den Verkauf der Parzelle Hädler für ein künftiges Bundeszentrum abstimmen, gegebenenfalls auch über das Referendum zur Einzonung der Parzelle im Hädler. Neben den Abstimmungen laufen diverse strategische Projekte weiter: der TU-Wettbewerb für das Hallenbadprojekt wird Anfang 2016 abgeschlossen und im Frühjahr werden die Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt (inkl. dem Siegerprojekt mit und ohne Wellness). Das Auflageprojekt für die Ostumfahrung wird bis Ende Jahr erstellt sein, so dass die Stadt Altstätten diese wichtige Umfahrung rechtzeitig für die Beratungen des nächsten Strassenbauprogramms im Kantonsrat positionieren kann. Zudem werden die Vorbereitungen für eine Einzonung des Gebietes Widen Ost weiter vorangetrieben, damit nach Ablauf des



Abendstimmung über dem neuen Rathaus am 17. September 2015

Bevölkerungswachstumsraten im Vergleich (Kanton – Rheintal – Altstätten)

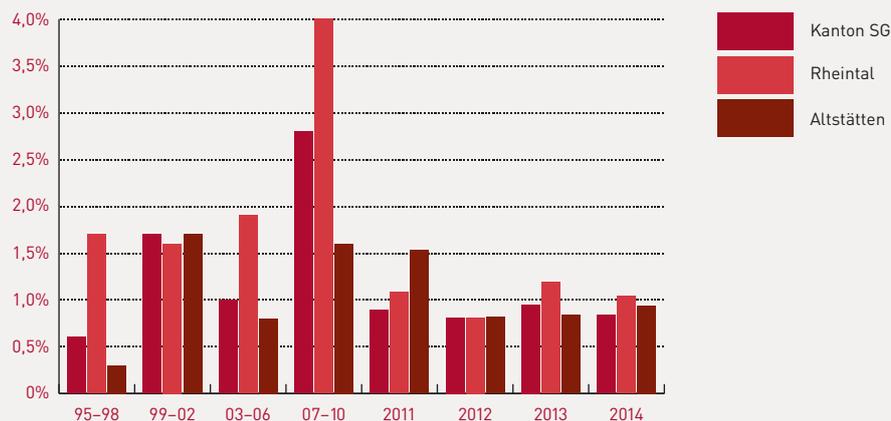


Abb. 1

Einzonungsmoratoriums dem lokalen Gewerbe baldmöglichst attraktive und gut erschlossene Parzellen zur Verfügung gestellt werden können.

Arbeits-, Wohn- und Begegnungsort

Nahezu jeder fünfte Arbeitsplatz und fast jeder fünfte Betrieb im St.Galler Rheintal ist in Altstätten beheimatet¹; damit ist Altstätten die mit Abstand wirtschaftsstärkste Gemeinde im Rheintal. Mit der geplanten Einzonung Widen Ost und der Ostumfahrung möchte der Stadtrat diese Position als wichtiger Wirtschaftsstandort nachhaltig stärken.

Neben der starken Position als Wirtschaftsstandort ist Altstätten, dank der hohen Lebensqualität, auch ein bevorzugter Wohnort, welcher gerade in den letzten Jahren wieder ein stärkeres Wachstum erfahren hat (vgl. Abb. 1)². Mit dem neu gestalteten Osteingang zur Altstadt unterstreicht Altstätten seine Attraktivität als Wohn- und Begegnungsort.

Und auch bei der Analyse der Leerwohnungsziffer im kantonalen Vergleich³ ergibt sich ein interessantes Resultat: Altstätten steht per Mitte 2015 mit 11,6 leeren Wohnungen je 1 000 Einwohner im kantonalen Vergleich an 21. Stelle. Ganz vorne in dieser Rangliste liegen Rorschach und Rorschacherberg mit 24,5 bzw. 23,0 leeren

Wohnungen je 1 000 Einwohner. Dies ist natürlich nur eine Momentaufnahme: so war der Wert Altstätens per 1. Januar 2014 beispielsweise noch bei 17,8. Es zeigt sich aber, dass sich das Problem der leeren Wohnung für den Moment offensichtlich etwas entschärft hat.

Anfang Dezember 2015 zieht die Stadtverwaltung ins neue Rathaus ein. Die Bevölkerung ist am 12. Dezember herzlich zum Tag der offenen Tür eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Stadtpräsident, Ruedi Mattle

1 Quelle: www.statistik.sg.ch, Beschäftigung und Arbeitsstätten im Jahr 2013: 18% der Arbeitsstätten und 19% der Beschäftigten.

2 Quelle: www.statistik.sg.ch, Ständige Wohnbevölkerung 1994–2014

3 Quelle: Bundesamt für Statistik Leerwohnungsstatistik per 1. Juni 2015



► **Präsentation des neuen Logos
am 25. November 2015 anlässlich
der Bürgerversammlung.**

Tätigkeitsschwerpunkte 2016

Der Stadtrat sieht für das Jahr 2016 folgende Tätigkeitsschwerpunkte vor:

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

- Fortlaufende Umsetzung der Vision 2025 im Rahmen des Programms Fokus16
- Weiterführung Geschäftsverwaltung
- Urnenabstimmungen Bundeszentrum im Hädler und Haus Sonnengarten

Hochbau

- Personelle und fachliche Integration Tiefbauamt in den Bereich der Bauverwaltung
- Auflage und Einführung neues Baureglement
- Hochbauprojekt Rathaus: Erstellung der Bauabrechnungen
- Abschluss Wettbewerb Neubau Hallenbad GESA
- Fortführung Hochbauprojekt Kugelgasse
- Beratung bei grösseren privaten Bauprojekten
- Begleitung und Unterstützung Projekt Gesamt-erneuerung Spital Altstätten
- Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz (RPG)
- Beginn Projekt Überarbeitung Schutzverordnung der Stadt Altstätten
- Vorbereitung der Einzonung Widen Ost

Verkehr

- Neubau Bushaltestelle Kriessernstrasse
- Zonenerweiterung Freiwillig Tempo 30, Wuhrstrasse/Oberlüchingen, Spitalstrasse/im Chrömmeler, Feld/Klosterguet/Bahnhofstrasse, Unterstein
- Begleitung der Sanierung Bahnübergänge der Appenzeller Bahnen
- Projektierung «Ostumfahrung»
- Sanierung Ringgasse und Hintergärten, Pfluggasse bis Klausstrasse
- Diverse Belagssanierungen

Finanzen

- Umsetzung der Finanzstrategie des Stadtrats

Soziale Wohlfahrt

- Intensive Begleitung von arbeitsmarktfähigen Sozialhilfeklienten
- Umsetzung der Richtlinienanpassung der Sozialdirektorenkonferenz
- Begleitung Projekt Generationenleitbild
- Begleitung Projekt Altersheimplanung

Grundbuch

- Weiterführung der aktiven Bodenpolitik
- Amtliche Vermessung Abschluss Umstellung Geodaten auf LV 95 (Geodaten erhalten neue Koordinaten)

Kultur, Freizeit

- Unterstützung diverser kultureller Anlässe und Institutionen

Umwelt, Raumordnung

- Abschlussarbeiten und Abrechnung Sanierung ARA Altstätten
- Sanierung diverse Schmutzwasser- und Meteorwasserleitungen
- Umsetzung des Massnahmenkonzepts Naturgefahren Gewässer Altstätten und Lienz, 1. Priorität
- Realisierung Umgehungsleitung Kiesfang Höhli, Widenbach
- Projektierung (Auflageprojekt) Stadtbach, Sanierung 2. Etappe
- Projektierung Generelles Projekt Brendenbach
- Projektierung (Auflageprojekt) Tobelbach Massnahmen 1. und 2. Priorität

**Volkswirtschaft**

- Weiterverfolgung der Zielsetzungen «Energistadt»

Technische Betriebe Altstätten

- Neubau mehrerer Trafostationen
 - Erneuerung diverser Mittelspannungsverbindungen
 - Diverse Neuverkabelungen und Erschliessungen im Niederspannungsnetz
 - Sanierung Fuchslochquelle
- Planung Neubau Reservoire Bächler, Ruppenhalde, Hinterforst und Donner
 - Inbetriebnahme permanente Lecküberwachung Wasserleitungsnetz Hochzone
 - Ersatz diverser defektanfälliger Wasserleitungen
 - Netzausbau Kommunikation/Gemeinschaftsantenne
 - Energetische Sanierung Werkhof



Die Mitglieder des Stadtrats der Amtsdauer 2013–2016 v.l.n.r.: Andreas Broger, Christian Willi, Stadtschreiberin Yvonne Müller, Ruedi Dörig, Reto Walser, Ruedi Mattle, Margrit Mattle-Lindegger, Jürg Plüss

Steuerfussenkung um 3% auf 148%

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung vom 25. November 2015 für das Jahr 2016 einen um drei Prozent tieferen Steuerfuss von 148 % und einen Grundsteueransatz von 0,8 ‰.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2016 der Stadt Altstätten sieht Aufwendungen von 66,458 Mio. Franken und Einnahmen von 66,288 Mio. Franken vor. Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von 169 500 Franken, der mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt werden kann. Dieses beläuft sich unter Berücksichtigung des für das Jahr 2015 budgetierten Aufwandüberschusses auf 3,631 Mio. Franken.

Der Stadtrat Altstätten hat sich, basierend auf der Vision 2025, finanzpolitisch das Ziel gesetzt bis in zehn Jahren nicht mehr in der 2. Stufe des Finanzausgleichs zu sein. Dies bedeutet, dass der Steuerfuss bis in zehn Jahren auf die Ausgleichsgrenze von heute 145% gesenkt werden muss. Mit der erneuten Senkung des Steuerfusses auf 148% sind wir dem Ziel einen weiteren Schritt näher gekommen. Steuerfussreduktionen sind nur mit Ertragsoptimierungen und Einsparungen sowie Konzentration auf die Kernaufgaben möglich.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung vom 25. November 2015 für das Jahr 2016 dank konsequenten Einsparungen einen um drei Prozent tieferen Steuerfuss von 148 % und einen gleich bleibenden Grundsteueransatz von 0,8 ‰. Die Feuerwehersatzabgabe bleibt unverändert bei 13% der einfachen Steuer, maximal 350 Franken.

Im Rahmen der rollenden Verzichtplanung sind alle Ausgaben auch im Jahr 2016 kritisch zu hinterfragen. Damit die Stadt Altstätten mittelfristig nachhaltige Ertragsüberschüsse erzielen kann, ist eine weitere Fokussierung auf die Kernaufgaben notwendig.

Laufende Rechnung

Im Bereich Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung ergeben sich Nettoaufwendungen von 2,390 Mio. Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2015 resultieren Minderaufwendungen von Fr. 220 300.

Ausschlaggebend dafür ist der Wegfall der Mietkosten für das UBS-Gebäude und den Werkhof, Mieteinnahmen für das neue Rathaus sowie tiefere Personalkosten. Bei Pensionierungen werden die Stellen nicht bzw. nicht vollständig neu besetzt und die Aufgaben intern aufgeteilt. Aufgrund einer internen Neuorganisation konnte zur Zeit auf die Anstellung eines Projektleiters Tiefbau verzichtet werden.

Für die öffentliche Sicherheit ergibt sich ein Nettoertrag von Fr. 254 300, was gegenüber dem Voranschlag 2015 eine Zunahme des Ertragsüberschusses von Fr. 26 200 bedeutet.

Die Feuerwehersatzabgabe bleibt unverändert bei 13% der einfachen Steuer bzw. Fr. 350 als Höchstbetrag. Gemäss Feuerschutzreglement, welches seit 1. Januar 2012 in Kraft ist, legt der Stadtrat den Tarif fest.

Der Finanzbedarf für die Volksschulen (inkl. Musikhaus Chunrat) sinkt um Fr. 55 800 auf 24,448 Mio. Franken. Der Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule des Kantons St. Gallen sinkt von 1,268 Mio. Franken (Voranschlag 2015) um Fr. 263 300 auf 1,005 Mio. Franken. Die Nettomehrbelastung aus dem Finanzbedarf der Schulen beträgt Fr. 207 500.

In der Kontogruppe Kultur, Freizeit betragen die Nettoaufwendungen 1,337 Mio. Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2015 ergeben sich Minderaufwendungen von Fr. 161 900, dies vor allem aufgrund der Übernahme der öffentlichen Brunnen durch das Wasserwerk.



Das Gesundheitswesen belastet die Laufende Rechnung 2016 mit netto 2,240 Mio. Franken, was gegenüber dem Voranschlag 2015 Minderaufwendungen von Fr. 128 200 bedeutet. Der städtische Beitrag an den Kanton für die Pflegefinanzierung wird mit 1,550 Mio. Franken budgetiert, was Fr. 110 000 weniger als im Voranschlag 2015 ist. Die ambulante Pflegefinanzierung sowie die ambulante Krankenpflege sinken im Vergleich zum Voranschlag 2015 leicht um Fr 13 000.

In der Kontogruppe Soziale Wohlfahrt sinken die Nettoaufwendungen um Fr. 23 300 auf 5,312 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2015. Die Aufwendungen für die allgemeine Sozialhilfe sinken in diesem Jahr voraussichtlich um Fr. 27 900. Das Sozialamt engagiert sich vermehrt aktiv in der Arbeitsvermittlung. Durch das eigene Projekt Lohn statt Sozialhilfe können Kosten eingespart werden, weil die Projektteilnehmer schneller in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Bei den Sozialen Diensten Oberes Rheintal (SDO) können durch den Beitritt von Oberriet Synergien genutzt werden. Bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde können aufgrund der eingespielten Abläufe die Aufwendungen verringert werden. Die finanzielle Sozialhilfe sinkt im Vergleich zum Voranschlag 2015 um Fr. 200 000 auf 1,890 Mio. Franken. Die positive Tendenz ist auf den Ausbau der Arbeitsvermittlung, die intensive Zusammenarbeit mit den Arbeitsintegrationsprojekten und die strikte Sanktionierung von Fehlverhalten zurückzuführen.

Die Nettoaufwendungen im Bereich Verkehr von 3,554 Mio. Franken sind um Fr. 1 700 tiefer als im Voranschlag 2015. Die Personalkosten sowie der Abgeltungsbeitrag an den öffentlichen Verkehr sinken und die Aufwendungen für Strassenanpassungen, Einbau von neuen Belägen, Landerwerb, sowie die Aufwendungen für Beiträge an den Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen steigen.

Für die Umwelt und Raumordnung sind netto 1,188 Mio. Franken budgetiert, was Minderaufwendungen von Fr. 24 000 gegenüber Voranschlag 2015 ergibt. Bei den Gewässerverbauungen ist mit einem tieferen Beitrag an die Melioration der Rheinebene zu rechnen.

Die Volkswirtschaft belastet die Laufende Rechnung 2016 mit netto Fr. 498 200, was gegenüber dem Voranschlag 2015 Mehraufwendungen von Fr. 51 100 bedeutet. Dies vor allem aufgrund von höheren Ausgaben im Bereich Stadtmarketing wegen der Modernisierung des Auftritts wie z.B. die Erneuerung der Ortseingangstafeln und aufgrund der Mitfinanzierung von Anlässen wie Stadtgarten etc.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für das laufende Jahr erwartet die Stadt Mindererträge von Fr. 96 000 und für Einkommens- und Vermögenssteuern früherer Jahre Mehrerträge von Fr. 200 000. Aus Grundsteuern von natürlichen und juristischen Personen werden Fr. 80 000 Mehrerträge gegenüber Voranschlag 2015 erwartet. Die Grundsteuer ist unverändert zum Ansatz von 0,8 ‰ zu erheben. Aus Handänderungssteuern werden Fr. 950 000 erwartet.

Die Erträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern werden mit 3,9 Mio. Franken budgetiert, Fr. 300 000 tiefer als im Voranschlag 2015. Die Grundstückgewinnsteuern sind mit Fr. 750 000 gleich wie im Vorjahr budgetiert. Die Quellensteuern von natürlichen Personen sind mit Fr. 900 000 um Fr. 20 000 tiefer budgetiert und bei den Grenzgängersteuern wird mit 1,30 Mio. Franken (- Fr. 150 000 gegenüber Voranschlag 2015) gerechnet.

Die Stadt Altstätten rechnet für 2016 mit einem Ressourcenausgleichsbeitrag von Fr. 323 500 (Voranschlag 2015: Fr. 428 400), einem Sonderlastenausgleich Weite von Fr. 1 614 000 (Voranschlag 2015: Fr. 1 641 400), einem Sonderlastenausgleich Volksschule von Fr. 1 004 800 (Voranschlag 2015: Fr. 1 268 100), einem soziodemographischen Sonderlastenausgleich von Fr. 444 900 (Voranschlag 2015: Fr. 457 900) und einem provisorischen partiellen Steuerfussausgleich von Fr. 568 900 (Voranschlag 2015: Fr. 1 111 400). Das Total aller Finanzausgleichsbeiträge beträgt Fr. 3 956 100 oder 21.6 Steuerprozent (Voranschlag 2015: Fr. 4 907 200 oder 27.3%) und ist um Fr. 951 100 tiefer als im Vorjahr. Alle Beiträge sind tiefer als im Voranschlag 2015 und widerspiegeln die positive (finanzielle) Entwicklung Altstätzens während der letzten Jahre. Die Finanzausgleichsbeiträge sind vom Kanton St. Gallen jedoch noch nicht definitiv verfügt.

Die Verkaufsgewinne aus Grundstückverkäufen werden 2016 mit 1,50 Mio. Franken budgetiert. Bei den vorgesehenen Grundstückverkäufen handelt es sich beispielsweise um den Verkauf des Balmerhauses, um ein Grundstück an der Grüntalstrasse, Grundstücke an der Bahnhof-/Alte Landstrasse etc.

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung sind 2,170 Mio. Franken (- Fr. 330 000 gegenüber Voranschlag 2015) vorgesehen. Für die Spezialfinanzierungen sind Fr. 230 000 (- Fr. 120 000 gegenüber Voranschlag 2015) ordentliche Abschreibungen und Zusatzabschreibungen von Fr. 10 000 budgetiert. Aus der Teilverwendung der bestehenden Rücklage für die Erneuerung der ARA Altstätten sind Direktabschreibungen in der Höhe von 1,1 Mio. Franken im Budget eingestellt. Bei der allgemeinen Verwaltung sind aus den realisierten Verkaufsgewinnen für Grundstücke des Finanzvermögens Zusatzabschreibungen von 1,50 Mio. Franken eingestellt.

Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 1,50 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr 2016 auch realisiert werden. Die 2016 effektiv realisierten Verkaufsgewinne werden gestützt auf die finanzpolitischen Ziele des Stadtrats vollumfänglich für Zusatzabschreibungen und somit zur Entschuldung verwendet.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung einen Steuerfuss von 148% (- 3%). Es wird angenommen, dass 2016 ein Steuerprozent Fr. 183 000 (+ Fr. 3 000 gegenüber Voranschlag 2015) ausmacht, was bei 148 Steuerprozenten Einkommens- und Vermögenssteuern von 27,08 Mio. Franken ergibt.



Die grössten Veränderungen des Voranschlags 2016 im Vergleich mit dem Voranschlag 2015 sind folgende (± Fr. 40 000; ohne Technische Betriebe Altstätten und interne Verrechnungen):

Mehraufwand

Konto 10700.3182	Honorare, Reinigung und Dienstleistungen durch Dritte	+ Fr.	49 000
Konto 11400.3140*	Baulicher Unterhalt durch Dritte Feuerwehr	+ Fr.	50 000
Konto 11400.3520*	Entschädigungen an Gemeinden Feuerwehr	+ Fr.	60 000
Konto 12120.3451	Oberstufe Oberriet-Rüthi	+ Fr.	138 600
Konto 15370.3660	Unterstützungen in der Gemeinde Flüchtlinge	+ Fr.	90 000
Konto 15370.3182	Honorare, Dienstleistungen Dritter Flüchtlinge	+ Fr.	60 000
Konto 15400.3661	Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen	+ Fr.	190 000
Konto 15490.3183	Honorare, Dienstleistungen Dritter Familienbegleitung	+ Fr.	70 000
Konto 15710.3010*	Löhne ABH Forst	+ Fr.	199 000
Konto 16210.3142	Strassenanpassungen, Einbau von neuen Belägen, Landerwerb	+ Fr.	138 000
Konto 16210.3650	Beiträge an Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen/-wege	+ Fr.	125 000
Konto 16239.3810*	Einlage in Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	+ Fr.	97 300
Konto 17111.3140*	Baulicher Unterhalt durch Dritte ARA	+ Fr.	43 900
Konto 17111.3500*	Abwasserabgabe an Bund	+ Fr.	118 800
Konto 17400.3140	Baulicher Unterhalt durch Dritte Friedhof	+ Fr.	40 000
Konto 17512.3140	Baulicher Unterhalt durch Dritte Lienzbach	+ Fr.	89 500
Konto 18610.3010*	Löhne EW	+ Fr.	62 200
Konto 19000.3300	Abschreibungen und Erlasse Gemeindesteuern	+ Fr.	40 000

Minderaufwand

Konto 10400.3010	Löhne allg. Verwaltung	- Fr.	64 000
Konto 10410.3010	Löhne Bauverwaltung	- Fr.	41 400
Konto 10700.3160	Mieten und Benützungskosten	- Fr.	128 200
Konto 12100.3450	Primarschule Altstätten	- Fr.	97 000
Konto 12100.3454	Primarschule Kobelwald-Hub-Hard	- Fr.	75 300
Konto 12120.3450	Oberstufe Altstätten	- Fr.	41 800
Konto 13300.3120	Wasser, Energie	- Fr.	75 100
Konto 13410.3140	Baulicher Unterhalt durch Dritte Bade- und Minigolfanlage	- Fr.	40 000
Konto 14100.3610	Pflegefinanzierung, Beitrag an Kanton	- Fr.	110 000
Konto 15410.3660	Alimentenbevorschussung	- Fr.	65 000
Konto 15719.3810*	Einlage in die Ausgleichsreserve ABH Forst	- Fr.	119 500
Konto 1581.3660	Unterstützungen in der Gemeinde Ortsbürger	- Fr.	80 000
Konto 1583.3660	Unterstützungen in der Gemeinde Bürger anderer Kantone	- Fr.	70 000
Konto 1584.3660	Unterstützungen in der Gemeinde Ausländer	- Fr.	150 000
Konto 16210.3010	Löhne Verkehr	- Fr.	60 300
Konto 16500.3611	Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr	- Fr.	69 900
Konto 17500.3640	Melioration der Rheinebene, Perimeter Grundeigentümer	- Fr.	170 200
Konto 19500.3221	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	- Fr.	80 000
Konto 19900.3310	Ordentliche Abschreibungen allg. Haushalt	- Fr.	330 000
Konto 19900.3321	Zusätzliche Abschreibungen aus realisierten Buchgewinnen	- Fr.	450 000
Konto 19900.3340	Direktabschreibungen allg. Haushalt	- Fr.	1 215 000
Konto 19901.3310*	Ordentliche Abschreibungen Spezialfinanzierungen	- Fr.	120 000
Konto 199001.3340*	Direktabschreibungen Spezialfinanzierungen	- Fr.	900 000

Mehrertrag

Konto 10700.4270	Mietzinsen Rathaus	+ Fr.	89 300
Konto 15370.4600	Beiträge des Bundes Flüchtlinge	+ Fr.	102 000
Konto 15400.4610	Staatsbeitrag an Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen	+ Fr.	63 000
Konto 15710.4323*	Pflegetaxen ABH Forst	+ Fr.	100 000
Konto 16210.4360	Rückerstattungen Dritter	+ Fr.	70 000
Konto 16231.4341*	Parkgebühren Kurzparkierer Parkgarage Rathaus	+ Fr.	57 800
Konto 18610.4530*	TB Altstätten, Rückerstattung Lohn- u. Nebenkosten EW	+ Fr.	74 600
Konto 19000.4001	Einkommens- und Vermögenssteuern frühere Jahre	+ Fr.	200 000
Konto 19000.4020	Grundsteuern von natürlichen und juristischen Personen	+ Fr.	80 000
Konto 1910.4445	Sonderlastenausgleichsbeitrag Unterbringung von Kindern und Jugendlichen	+ Fr.	67 600
Konto 19600.4422	Elektrizitätswerk Altstätten, Gewinnablieferung laufendes Jahr	+ Fr.	300 000
Konto 19600.4423	Gemeinschaftsantennenanlage, Gewinnablieferung laufendes Jahr	+ Fr.	50 000

Minderertrag

Konto 10410.4530	Rückerstattungen von eigenen Unternehmen (Techn. Betriebe)	- Fr.	64 200
Konto 15410.4360	Alimentenrückerstattungen laufendes Jahr	- Fr.	71 000
Konto 1581.4360	Rückerstattungen Dritter Ortsbürger	- Fr.	70 000
Konto 1584.4360	Rückerstattungen Dritter Ausländer	- Fr.	50 000
Konto 19000.4000	Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr	- Fr.	96 000
Konto 19000.4040	Handänderungssteuern	- Fr.	50 000
Konto 1910.4440	Ressourcenausgleichsbeitrag	- Fr.	104 900
Konto 1910.4442	Sonderlastenausgleichsbeitrag Volksschule	- Fr.	263 300
Konto 1910.4446	Sonderlastenausgleichsbeitrag Sozialhilfe	- Fr.	89 000
Konto 1911.4440	Ausgleichsbeitrag partieller Steuerfussausgleich	- Fr.	542 500
Konto 19300.4410	Gewinn- und Kapitalsteuern	- Fr.	300 000
Konto 19300.4413	Nachsteuern	- Fr.	40 000
Konto 19300.4416	Grenzgängersteuern	- Fr.	150 000
Konto 1949.4240	Verkaufsgewinne aus Liegenschaften im Finanzvermögen	- Fr.	450 000
Konto 19500.4221	Zinsen auf Darlehen	- Fr.	40 000
Konto 19900.4820	Entnahme aus Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	- Fr.	1 215 000
Konto 19901.4830	Entnahme aus Rücklagen	- Fr.	700 000

* Spezialfinanzierung



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) sieht Bruttoinvestitionen von 5,515 Mio. Franken und Einnahmen von 1,298 Mio. Franken vor.

Die Nettoinvestitionen betragen 4,217 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 88.4%

Für sechs Investitionsprojekte der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) werden der Bürgerversammlung vom 25. November 2015 Kredite von 2,165 Mio. Franken unterbreitet. Dabei handelt es sich um folgende Projekte:

– Schiessanlage Hädler, Erneuerung Trefferanzeige 300m-Anlage	Fr. 210 000
– Freibad Gesa; Sanierung Flachdächer	Fr. 96 000
– Sanierung Ringgasse/Hintergärten	Fr. 1 180 000
– Bushaltestelle Neubau Rhyboot	Fr. 290 000
– Widenbach Kiesfang Höhli/Umgehungsleitung	Fr. 200 000
– Überarbeitung Schutzverordnung Stadt Altstätten	Fr. 189 000
– Total	Fr. 2 165 000

Für die Spezialfinanzierungen (allgemeiner Haushalt) wird an der Bürgerversammlung vom 25. November 2015 ein Kredit von Fr. 220 000 für folgendes Projekt unterbreitet:

– Kanal Hinter den Gärten	Fr. 220 000
---------------------------	-------------

Hinweis

Die Investitionen der Technischen Betriebe sind in diesem Bericht in der Rubrik «Finanzen der Technischen Betriebe Altstätten» aufgeführt.

Eckdaten der Verwaltungsrechnung ohne die separat geführte Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten

	RECHNUNG 2014	BUDGET 2015	BUDGET 2016
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	Fr. 70 178 226.79	Fr. 69 681 400	Fr. 66 457 800
Gesamtertrag (vor Finanzausgleichsbeitrag der 2. Stufe)	Fr. 72 835 938.96	Fr. 68 396 000	Fr. 65 719 400
prov. Finanzausgleichsbeitrag aus dem partiellen Steuerfussausgleich	Fr. -	Fr. 1 111 400	Fr. 568 900
Aufwand-/Ertragsüberschuss	Fr. 2 657 712.17	Fr. -174 000	Fr. -169 500
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	Fr. 12 416 654.75	Fr. 12 908 000	Fr. 5 515 000
Total Einnahmen	Fr. 3 728 249.60	Fr. 2 876 000	Fr. 1 298 000
Nettoinvestitionen	Fr. 8 688 405.15	Fr. 10 032 000	Fr. 4 217 000
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen *	Fr. 7 128 405.15	Fr. 8 015 000	Fr. 5 010 000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	Fr. 2 657 712.17	Fr. -174 000	Fr. -169 500
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr. 1 753 271.27	Fr. 348 900	Fr. 320 200
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr. 145 251.48	Fr. 3 307 200	Fr. 1 434 200
Selbstfinanzierung	Fr. 11 394 137.11	Fr. 4 882 700	Fr. 3 726 500
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	Fr. 8 688 405.15	Fr. 10 032 000	Fr. 4 217 000
Selbstfinanzierung	Fr. 11 394 137.11	Fr. 4 882 700	Fr. 3 726 500
Finanzierungsfehlbetrag (+)/Finanzierungsüberschuss (-)	Fr. -2 705 731.96	Fr. 5 149 300	Fr. 490 500
Selbstfinanzierungsgrad	131.1%	48.7%	88.4%

* Aus der Verwendung von Buchgewinnen auf dem Finanzvermögen sind im Budget 2015 zusätzliche Abschreibungen von 1,95 Mio. Franken, Budget 2016 zusätzliche Abschreibungen von 1,50 Mio. Franken auf dem Verwaltungsvermögen des allgemeinen Haushalts vorgesehen.

Sollten die realisierten Gewinne gegenüber dem Budget tiefer ausfallen oder nur teilweise realisiert werden können, sind die Zusatzabschreibungen entsprechend zu kürzen. Dies beeinflusst unmittelbar die Selbstfinanzierung und somit auch den Selbstfinanzierungsgrad.



Laufende Rechnung

Nettoaufwand (in 1 000 Fr.)

	RECHNUNG 2014 in Fr. 1 000	VORANSCHLAG 2015 in Fr. 1 000	VORANSCHLAG 2016 in Fr. 1 000	VERÄNDERUNG in Fr. 1 000 (VO 2015/VO 2016)
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2 419	2 610	2 390	-220
Öffentliche Sicherheit	-238	-228	-254	-26
Bildung ¹⁾	23 832	24 538	24 486	-52
Kultur, Freizeit	1 405	1 499	1 337	-162
Gesundheit	2 184	2 368	2 240	-128
Soziale Wohlfahrt	5 140	5 335	5 312	-23
Verkehr	3 960	3 556	3 544	-12
Umwelt, Raumordnung	1 027	1 212	1 188	-24
Volkswirtschaft	465	447	498	+ 51
Finanzen ²⁾	1 370	2 022	1 257	-765
Total Nettoaufwand	41 564	43 359	41 998	-1 361
Abnahme gegenüber Voranschlag Vorjahr (2015) in Fr.				-1 361
Abnahme gegenüber Voranschlag Vorjahr (2015) in %				-3.14

1) inkl. Steuerbedarf Schulen

2) Liegenschaften Finanzvermögen, Zinsen, Erträge ohne Zweckbindung und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Gesamtübersicht Laufende Rechnung Alle Beträge auf den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	70 178 226.79	72 835 938.96	69 681 400	69 507 400	66 457 800	66 288 300
Saldo	2 657 712.17			174 000		169 500
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 443 118.59	3 024 470.38	5 528 900	2 918 700	5 335 800	2 945 900
Saldo		2 418 648.21		2 610 200		2 389 900
Öffentliche Sicherheit	2 491 672.52	2 730 032.85	2 638 900	2 867 000	2 594 400	2 848 700
Saldo	238 360.33		228 100		254 300	
Bildung	23 954 230.46	122 364.30	24 658 000	120 400	24 606 200	120 400
Saldo		23 831 866.16		24 537 600		24 485 800
Kultur, Freizeit	2 050 712.56	645 342.71	2 165 400	666 800	1 986 100	649 400
Saldo		1 405 369.85		1 498 600		1 336 700
Gesundheit	2 188 430.82	4 781.30	2 382 300	14 500	2 253 900	14 300
Saldo		2 183 649.52		2 367 800		2 239 600
Soziale Wohlfahrt	12 797 784.20	7 657 427.92	11 471 000	6 136 000	11 642 900	6 331 200
Saldo		5 140 356.28		5 335 000		5 311 700
Verkehr	5 693 478.44	1 733 303.83	5 141 000	1 585 200	5 341 400	1 787 300
Saldo		3 960 174.61		3 555 800		3 554 100
Umwelt, Raumordnung	4 189 486.98	3 162 728.58	3 730 600	2 518 900	3 713 200	2 525 500
Saldo		1 026 758.40		1 211 700		1 187 700
Volkswirtschaft	2 465 768.25	2 000 629.35	2 586 400	2 139 300	2 726 200	2 228 000
Saldo		465 138.90		447 100		498 200
Finanzen	8 903 543.97	51 754 857.74	9 378 900	50 540 600	6 257 700	46 837 600
Saldo	42 851 313.77		41 161 700		40 579 900	



Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 443 118.59	3 024 470.38	5 528 900	2 918 700	5 335 800	2 945 900
Netto		2 418 648.21		2 610 200		2 389 900
Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	98 503.15	-	116 200	-	125 600	-
Geschäftsprüfungskommission	42 918.45	-	38 100	-	37 200	-
Stadtrat, Kommissionen	409 538.10	5 597.00	422 400	9 700	411 600	9 200
Verwaltung	4 628 995.54	3 018 873.38	4 615 800	2 900 900	4 465 700	2 798 300
Verwaltungsgebäude	210 836.15	-	287 400	8 100	247 900	138 400
Öffentliche Anlässe	52 327.20	-	49 000	-	47 800	-

Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen

Für Bürgerversammlungen, Abstimmungen und Wahlen sind im Vergleich zum Voranschlag 2015 Fr. 9 400 mehr budgetiert. Dies aufgrund von zusätzlichen kommunalen Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2016.

Stadtrat, Kommissionen

Die Löhne, Sitzungsgelder und Spesen für den Stadtrat und die Kommissionen verursachen geschätzte Nettoaufwendungen von Fr. 402 400 (- Fr. 10 300 gegenüber Voranschlag 2015).

Verwaltung

In der Kontogruppe Verwaltung entsteht gegenüber dem Voranschlag 2015 ein Minderaufwand von Fr. 47 500. Dies vor allem aufgrund von tieferen Lohn- und Sozialversicherungskosten. Bei Pensionierungen werden die Stellen nicht bzw. nicht vollständig neu besetzt und die Aufgaben intern aufgeteilt. Im Voranschlag 2016 ist für die Besoldung des städtischen Personals eine Teuerungszulage von 0,3% berücksichtigt worden. Die Stadt wendet das Personalgesetz des Kantons St. Gallen mit Ausführungsbestimmungen an. Der Kantonsrat wird in der Novembersession über die Besoldungen des Staatspersonals befinden. Die Stadt Altstätten wendet den Entscheid des Kantonsrates voraussichtlich auf Altstätten an.

Bauverwaltung

Bei der Bauverwaltung sinken die Lohn- und Sozialversicherungskosten, da aufgrund einer internen Neuorganisation vorläufig kein neuer Projektleiter Tiefbau angestellt wird. Die Rückerstattungen von eigenen Unternehmen (Technische Betriebe) sinken aufgrund dieser Neuorganisation.

Verwaltungsgebäude

In der Kontogruppe Verwaltungsgebäude entsteht gegenüber dem Voranschlag 2015 ein Minderaufwand von Fr. 169 800. Durch den Einzug ins neue Rathaus fallen die Mietkosten für das Provisorium UBS-Gebäude sowie für den Werkhofsraum weg. Dazu kommen höhere Mieteinnahmen durch die Vermietung des 2. Obergeschosses im Rathaus. Die Kosten für Honorare, Reinigung und Dienstleistungen Dritter steigen jedoch um Fr. 49 000 auf neu Fr. 50 000. Mit der Inbetriebnahme des Rathauses entstehen neue Ausgaben für die Stockwerkeigentümergeinschaft im Betrage von Fr. 29 000 für Wasser, Energie, Heizmaterial, Versicherung, Gebäudeunterhalt, Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Verwaltungskosten etc.

Öffentliche Sicherheit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	2 491 672.52	2 730 032.85	2 638 900	2 867 000	2 594 400	2 848 700
Netto	238 360.33		228 100		254 300	
Rechtsaufsicht	557 323.25	985 276.25	574 500	999 600	576 100	1 001 800
Polizei	135 620.95	-	136 200	-	130 700	-
Rechtsprechung	47 360.37	71 734.80	45 600	71 700	28 000	71 700
Spezialfinanzierung Feuerwehr	1 623 205.45	1 623 205.45	1 776 200	1 776 200	1 736 800	1 736 800
Militär/Schiesswesen	20 996.40	-	10 300	-	27 300	-
Zivilschutz	107 166.10	49 816.35	96 100	19 500	95 500	38 400

Rechtsaufsicht

In der Kontogruppe Rechtsaufsicht sind lediglich Fr. 600 mehr budgetiert als im Voranschlag 2015. Beim Grundbuch wird angenommen, dass der Liegenschaftenhandel auch im Jahr 2016 nicht abnehmen wird, weshalb mit den gleich hohen Grundbuchgebühren gerechnet wird.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Der Stadtrat legt den Tarif für die Feuerwehrabgabe fest. Analog den Vorjahren wird eine Feuerwehrabgabe von 13% der einfachen Steuer, maximal Fr. 350, erhoben. Dies ergibt voraussichtliche Einnahmen von Fr. 750 000. Die Feuerwehr beteiligt sich mit einem Maximalbetrag von Fr. 60 000 an der Felssanierung Wächterhaus. Der bauliche Unterhalt steigt auf Fr. 108 000 (+ Fr. 50 000 gegenüber Voranschlag 2015) aufgrund der energetischen Sanierung im Erdgeschoss des Werkhofes.



Bildung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	23 954 230.46	122 364.30	24 658 000	120 400	24 606 200	120 400
Netto		23 831 866.16		24 537 600		24 485 800
Volksschulen	23 915 480.46	122 364.30	24 624 600	120 400	24 568 800	120 400
Allgemeinbildende Schulen	35 450.00	-	30 000	-	34 000	-
Übrige Bildungsstätten	3 300.00	-	3 400	-	3 400	-

Volksschulen

Die Schulen haben für 2016 folgenden Finanzbedarf angemeldet (Mehr- oder Minderbedarf gegenüber Voranschlag 2015):

Primarschule Altstätten	Fr. 10 629 400	- Fr. 97 000
Primarschule Lüchingen	Fr. 2 470 000	- Fr. 19 300
Primarschule Hinterforst	Fr. 980 100	+ Fr. 26 900
Primarschule Lienz	Fr. 808 400	- Fr. 8 100
Primarschule Kobelwald-Hub-Hard	Fr. 245 900	- Fr. 75 300
Primarschule Rüthi	Fr. 99 000	+ Fr. 19 700
Oberstufenschule Altstätten	Fr. 8 630 400	- Fr. 41 800
Oberstufenschule Oberriet-Rüthi	Fr. 638 400	+ Fr. 138 600
Musikzentrum Chunrat	Fr. 53 200	+ Fr. 500
		- Fr. 55 800

Der Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule des Kantons St. Gallen sinkt um Fr. 263 300 auf Fr. 1 004 800.

Die Nettomehrbelastung aus dem Finanzbedarf der Schulen beträgt somit Fr. 206 500.

Kultur, Freizeit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	2 050 712.56	645 342.71	2 165 400	666 800	1 986 100	649 400
Netto		1 405 369.85		1 498 600		1 336 700
Kultur	470 677.80	166 953.36	514 000	163 600	482 500	135 900
Denkmalpflege, Heimatschutz	42 645.80	-	61 000	-	58 500	-
Parkanlagen, Wanderwege	160 923.70	1 000.00	189 300	1 000	136 100	1 000
Sport	1 162 100.28	420 582.60	1 147 000	441 100	1 072 100	461 300
Übrige Freizeitgestaltung	214 364.98	56 806.75	254 100	61 100	236 900	51 200

Kultur

Im Vergleich zum Voranschlag 2015 sinken die Kosten bei der Kultur um Fr. 3 800. Die Stadt Altstätten unterstützt auch im Jahr 2016 verschiedene kulturelle Organisationen und Veranstaltungen. Damit sich das Museum Prestegg weiterentwickeln kann, wurde ein Kurator mit einem Arbeitspensum von 70% angestellt. Er soll die Strukturen und die Organisation anpassen sowie ein Konzept ausarbeiten. Die Stadt wird sich mit einem zusätzlichen Beitrag von Fr. 15 000 pro Jahr an den Kosten des Entwicklungsprojektes beteiligen. Das Projekt läuft voraussichtlich bis 2019.

Parkanlagen, Wanderwege, Spielplätze, Brunnen

Auf dem Spielplatz Kesselbach müssen die Spielgeräte ersetzt werden. Dadurch steigen die Aufwendungen bei Anschaffung Mobilien und Geräte um Fr. 14 000 auf Fr. 17 000. Der bauliche Unterhalt durch Dritte steigt aufgrund von erhöhtem Unterhaltsaufwand bei den Bäumen z. B. im Marolanipark. Die Kosten für Wasser und Energie sinken aufgrund der Übernahme der öffentlichen Brunnen durch das Wasserwerk um Fr. 75 100 auf Fr. 500.

Sport

Bei der Bade- und Minigolfanlage sinken die Aufwendungen im Vergleich zum Voranschlag 2015 für Wasser und Energie um Fr. 35 500 auf Fr. 169 000, dies unter anderem aufgrund von tieferen Gebühren für Strom und Abwasser. Der bauliche Unterhalt durch Dritte reduziert sich um Fr. 40 000 auf Fr. 90 000. Für die Sanierung der Flachdächer wird ein separater Investitionskredit an dieser Bürgerversammlung beantragt. Es wird mit Eintrittsgebühren des Frei- und Hallenbads von Fr. 400 000 (+ Fr. 20 000 gegenüber Voranschlag 2015) gerechnet. Die Stadt wendet für den Betrieb und den Unterhalt der Sportanlagen GESA und Grüntal, ohne Abschreibungen und Zinsen, netto Fr. 579 000 (- Fr. 98 600 gegenüber Voranschlag 2015) auf.

Übrige Freizeitgestaltung

Der Nettoaufwand für die übrige Freizeitgestaltung wird mit Fr. 185 700 budgetiert (- Fr. 7 300 gegenüber Voranschlag 2015). Davon betragen die Aufwendungen für die offene Jugendarbeit und den Jugendtreff Fr. 155 100 (- Fr. 2 000 gegenüber Voranschlag 2015).



Gesundheit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	2 188 430.82	4 781.30	2 382 300	14 500	2 253 900	14 300
Netto		2 183 649.52		2 367 800		2 239 600
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1 507 779.45	-	1 665 000	-	1 550 000	-
Ambulante Pflegefinanzierung	576 005.27	280.00	557 000	-	550 000	-
Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	97 990.75	74.15	153 700	10 100	147 700	10 100
Lebensmittelkontrolle	5 797.35	4 058.15	5 900	4 100	5 500	3 900
Übriges Gesundheitswesen	858.00	369.00	700	300	700	300

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Beitrag an den Kanton für die Pflegefinanzierung wird mit 1,550 Mio. Franken budgetiert (- Fr. 110 000 gegenüber Voranschlag 2015). Die Aufwendungen werden aufgrund der Erfahrungswerte der letzten zwei Jahre sowie der Halbjahreszahlen 2015 tiefer budgetiert.

Ambulante Pflegefinanzierung

Die Aufwendungen für die ambulante Pflegefinanzierung betragen Fr. 550 000 (- Fr. 7 000 gegenüber Voranschlag 2015). Das Angebot der Spitex-Organisationen wird weiterhin häufig genutzt, die Fallzahlen sind steigend, aber nicht so stark wie im Vorjahr angenommen.

Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Die Nettoaufwendungen für die ambulante Krankenpflege und Geburtshilfe betragen Fr. 137 600 (- Fr. 6 000 gegenüber Voranschlag 2015). Die Fallzahlen erreichen trotz reger Nutzung der Spitex nicht die Budgetwerte des Vorjahres.

Lebensmittelkontrolle

Die regionale Pilzkontrollstelle wird auch im Jahr 2016 in Altstätten geführt. Die Aufwendungen bleiben in etwa gleich wie im Jahr 2015. Die Gemeinden des Oberen Rheintals beteiligen sich an der Pilzkontrollstelle.

Soziale Wohlfahrt

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt	12 797 784.20	7 657 427.92	11 471 000	6 136 000	11 642 900	6 331 200
Netto		5 140 356.28		5 335 000		5 311 700
Sozialversicherungen	687 707.08	657 755.25	820 500	710 000	872 500	735 000
Allgemeine Sozialhilfe	2 400 652.19	498 649.10	2 420 500	376 000	2 547 200	530 600
Kinder und Jugendliche	2 163 085.04	846 004.17	1 804 500	726 400	2 020 100	762 500
Invalidität	7 037.50	-	8 000	-	8 100	-
Sozialer Wohnungsbau	1 875.00	5 220.00	1 900	-	1 900	-
Alters- und Pflegeheime	3 208 036.20	3 208 036.20	2 698 600	2 698 600	2 813 100	2 813 100
Finanzielle Sozialhilfe	4 060 770.94	2 173 142.95	3 695 000	1 605 000	3 365 000	1 475 000
Humanitäre Hilfen, Patenschaften	268 620.25	268 620.25	22 000	20 000	15 000	15 000

Soziale Wohlfahrt

In der Kontogruppe Soziale Wohlfahrt sinken die Nettoaufwendungen um Fr. 23 300 auf 5,311 Mio. Franken gegenüber Voranschlag 2015.

Sozialversicherungen

Unerhebbare Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen sind im Jahr 2016 mit Fr. 800 000 budgetiert (+ Fr. 15 000 gegenüber Voranschlag 2015); aus Rückerstattungen des Kantons werden rund Fr. 720 000 (+ Fr. 20 000 gegenüber Voranschlag 2015) erwartet. Die steigende Anzahl an Personen, welche die Krankenkassenprämien nicht bezahlen, erzeugen Mehrkosten und dadurch steigt der Anteil an die Sozialversicherungsanstalt für Verlustscheinforderungen um Fr. 37 000 gegenüber Voranschlag 2015.

Allgemeine Sozialhilfe

Bei den Sozialen Diensten Oberes Rheintal sind Aufwendungen von Fr. 725 100 (- Fr. 31 600 gegenüber Voranschlag 2015) budgetiert. Durch den Beitritt von Oberriet in den Zweckverband können Synergien genutzt werden.

Für die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde werden im Jahr 2016 Fr. 308 000, Fr. 30 500 weniger als 2015, aufgewendet. Dies vor allem aufgrund von Einsparungen bei den Löhnen durch Reduktion von Stellenpensen.

Im Projekt Lohn statt Sozialhilfe können Fr. 17 200 gegenüber Voranschlag 2015 eingespart werden, weil die Projektteilnehmer tendenziell schneller in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können.

Flüchtlinge

Bei den Flüchtlingen muss mit höheren Aufwendungen aufgrund Personenzuwachs im Betrage von Fr. 11 000 gerechnet werden.

**Kinder und Jugendliche**

In der Kontogruppe Kinder- und Jugendheime, Jugendschutz ist mit Mehraufwendungen von Fr. 96 000 zu rechnen. Die Kosten für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen steigt aufgrund von zusätzlichen Fällen an. Die Aufwendungen betragen Fr. 690 000 (+ Fr. 190 000 gegenüber Voranschlag 2015). Durch die Staatsbeiträge von Fr. 230 000 (+ Fr. 63 000 gegenüber Voranschlag 2015) sind die Kosten teilweise gedeckt.

Die Aufwendungen der Jugendarbeit/Jugendberatung betragen netto Fr. 86 700 (+ Fr. 8 000 gegenüber Voranschlag 2015). Die Nettoaufwendungen für Alimenterbevorschussungen steigen um Fr. 18 800 auf Fr. 247 000. Die Zahlungsmoral der Alimentenschuldner nimmt deutlich ab.

Bei der sozialpädagogischen Familienbegleitung sind Nettoaufwendungen von Fr. 99 000 (+ Fr. 63 000 gegenüber Voranschlag 2015) budgetiert. Mit intensiven Settings können teure Fremdplatzierungen verhindert werden.

Alters- und Pflegeheime

Mit geschätzten Aufwendungen von 2,685 Mio. Franken und Erträgen von 2,813 Mio. Franken wird im Voranschlag 2016 für das Alters- und Betreuungsheim Forst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 128 000 gerechnet. Der Ertragsüberschuss wird in die Ausgleichsreserve eingestellt. Die Lohnkosten im Voranschlag 2015 waren um Fr. 120 000 zu tief budgetiert. Zudem mussten in der Hauswirtschaft Arbeitspensen erhöht werden.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe werden auf 1,890 Mio. Franken geschätzt. Dies bedeutet gegenüber 2015 eine Abnahme von Fr. 200 000. Die Minderaufwendungen sind vor allem auf den Ausbau der internen Arbeitsvermittlung, die intensive Zusammenarbeit mit den Arbeitsintegrationsprojekten und die strikte Sanktionierung von Fehlverhalten zurückzuführen.

Verkehr

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	5 693 478.44	1 733 303.83	5 141 000	1 585 200	5 341 400	1 787 300
Netto		3 960 174.61		3 555 800		3 554 100
Gemeindestrassen	4 390 453.54	1 646 422.83	3 815 400	1 499 000	4 058 300	1 673 100
Öffentlicher Verkehr	1 303 024.90	86 881.00	1 325 600	86 200	1 283 100	114 200

Gemeindestrassen

Die Nettoaufwendungen für die Gemeindestrassen sind mit 2,385 Mio. Franken (+ Fr. 68 800 gegenüber Voranschlag 2015) budgetiert. Bei den Lohnkosten können Fr. 60 300 eingespart werden, da auf die Anstellung eines Stadtgärtners verzichtet wird. Bei den Strassenanpassungen, Einbau von neuen Belägen sind Mehraufwendungen von Fr. 138 000 budgetiert. Die Aufwendungen für Beiträge an den Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen und -wegen steigt um Fr. 125 000 auf Fr. 165 000, vor allem aufgrund eines einmaligen Beitrages an den Bachdurchlass Bildstrasse. Bei den Rückerstattungen Dritter ist mit Mehreinnahmen von Fr. 70 000 zu rechnen, da aufgrund der grossen Anzahl an Werkleitungsprojekten mehr Rückerstattungen für Strassenaufbrüche zu erwarten sind.

Die budgetierten Parkbussen von Fr. 92 000 (- Fr. 3 000) werden in der Spezialfinanzierung Parkplätze und -häuser vereinnahmt, wo auch die Kontrollkosten für den ruhenden Verkehr belastet werden. Es werden Erträge aus der Parkplatzbewirtschaftung von Fr. 310 000 sowie neu aus der Parkplatzbewirtschaftung der Parkgarage Rathaus von Fr. 82 800 erwartet. Es wird mit einer Einlage von Fr. 187 400 (+ Fr. 97 300 gegenüber Voranschlag 2015) in die Spezialfinanzierung gerechnet.

Öffentlicher Verkehr

Die Nettoaufwendungen für den öffentlichen Verkehr sind mit 1,169 Mio. Franken (- Fr. 70 500 gegenüber Voranschlag 2015) budgetiert. Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr für das Jahr 2016 sinken um Fr. 69 900 auf 1,180 Mio. Franken.



Umwelt, Raumordnung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	4 189 486.98	3 162 728.58	3 730 600	2 518 900	3 713 200	2 525 500
Netto		1 026 758.40		1 211 700		1 187 700
Wasserversorgung	50 000.00	-	-	-	-	-
Spezialfinanz. Abwasserbeseitigung	2 967 576.55	2 967 576.55	2 314 800	2 314 800	2 329 900	2 329 900
Abfallbeseitigung	69 401.88	93 046.68	76 600	101 600	71 600	95 600
Übriger Umweltschutz	77 934.30	853.20	82 000	800	90 200	800
Bestattungswesen	435 992.30	63 515.15	406 000	70 000	471 800	66 000
Gewässerverbauungen	460 629.40	735.45	702 700	500	603 800	600
Raumplanung	33 610.00	1 214.65	25 000	10 000	37 000	8 000
Natur- und Landschaftsschutz	94 342.55	35 786.90	123 500	21 200	108 900	24 600

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Für den Betrieb und den Unterhalt des Kanalnetzes und der Pumpstationen sind netto 1,190 Mio. Franken geplant (+ Fr. 11 000 gegenüber Voranschlag 2015), da mehr Kanalsanierungen und Erneuerungen anstehen.

Die ARA verursacht Nettoaufwendungen von Fr. 843 400 (+ Fr. 180 900 gegenüber Voranschlag 2015). Dies aufgrund von höherem Wartungsaufwand an Messtechnik und Aggregaten sowie einer neuen Abgabe an den Bund (Finanzierung von Investitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen) im Betrage von Fr. 118 800.

Die Erträge aus Schmutzwassergebühren werden analog Voranschlag 2015 mit 1,25 Mio. Franken und aus Abwassergrundgebühren mit Fr. 758 600, total mit 2,009 Mio. Franken budgetiert.

Mit einer Entnahme aus dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung von Fr. 175 400 präsentiert sich der Voranschlag 2016 ausgeglichen.

Bestattungswesen

Für das Bestattungswesen werden netto Fr. 405 800 (+ Fr. 69 800 gegenüber Voranschlag 2015) budgetiert. Der bauliche Unterhalt steigt gegenüber Voranschlag 2015 um Fr. 40 000 auf Fr. 86 000 aufgrund der Erweiterung der Urnenbeete auf dem Friedhof Hinterforst.

Gewässerverbauungen

Für die Gewässerverbauungen sind 2016 Nettoaufwendungen von Fr. 603 200 (- Fr. 99 000 gegenüber Voranschlag 2015) vorgesehen. Der Beitrag an die Melioration der Rheinebene sinkt um Fr. 170 200 auf Fr. 229 800 gegenüber dem Voranschlag 2015. Aufgrund der geplanten Leerung des Geschiebesammlers im Lienzbach steigt der Aufwand für den baulichen Unterhalt durch Dritte um Fr. 89 500 auf Fr. 93 500.

Natur- und Landschaftsschutz

Für den Natur- und Landschaftsschutz wendet Altstätten im Jahr 2016 netto Fr. 84 300 auf, was gegenüber dem Voranschlag 2015 Minderaufwendungen von Fr. 18 000 bedeutet. Dies vor allem aufgrund von tieferen Beiträgen für die Abgeltung ökologischer Leistungen.

Volkswirtschaft

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	2 465 768.25	2 000 629.35	2 586 400	2 139 300	2 726 200	2 228 000
Netto		465 138.90		447 100		498 200
Landwirtschaft	112 915.95	29 335.80	128 800	45 600	114 500	35 200
Forstwirtschaft	48 633.80	11 491.00	50 800	10 500	81 800	36 000
Jagd, Fischerei, Tierschutz	4 747.45	4 202.00	4 500	4 400	5 100	4 200
Tourismus, Kommunale Werbung	154 605.20	240.00	107 500	-	153 600	-
Industrie, Gewerbe, Handel	189 150.45	52 138.85	216 100	79 100	243 900	85 300
Energie	1 955 715.40	1 903 221.70	2 078 700	1 999 700	2 127 300	2 067 300

Tourismus, Kommunale Werbung

Für das Stadtmarketing werden im Jahr 2016 Nettoaufwendungen von Fr. 108 800 (+ Fr. 41 700 gegenüber Voranschlag 2015) budgetiert. Der Mehraufwand entsteht durch die Aufwendungen für die Modernisierung des Auftritts wie z. B. die Erneuerung der Ortseingangstafeln und aufgrund der Mitfinanzierung von Anlässen wie Stadtgarten etc.

Die Kosten für die Ortswerbung bleiben gegenüber Voranschlag 2015 in etwa gleich (+ Fr. 4 400 gegenüber Voranschlag 2015).

Energie

Die Energiestadt belastet den Gemeindehaushalt mit netto Fr. 60 000 (- Fr. 19 000 gegenüber Voranschlag 2015). Die Energieförderbeiträge sind mit Fr. 45 000 gegenüber Voranschlag 2015 um Fr. 5 000 tiefer budgetiert. Der Beitrag an die Energieagentur St. Gallen beträgt aufgrund der Kündigung der Beratungsdienstleistung nur noch Fr. 3 000 Mitgliederbeitrag (- Fr. 12 000 gegenüber Voranschlag 2015).



Finanzen

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	8 903 543.97	51 754 857.74	9 378 900	50 540 600	6 257 700	46 837 600
Netto	42 851 313.77		41 161 700		40 579 900	
Gemeindesteuern	566 996.59	32 129 926.18	280 000	31 159 000	335 000	31 324 000
Finanzausgleich	145 221.00	4 446 500.00	-	4 907 200	-	3 956 100
Einnahmenanteile, Konzessionen	32 325.15	8 388 965.35	24 000	7 422 000	30 000	6 921 500
Liegenschaften Finanzvermögen	413 095.80	416 458.33	421 900	2 081 200	326 400	1 611 800
Zinsen	617 500.28	607 400.32	638 000	647 700	556 300	599 300
Erträge ohne Zweckbindung	-	5 420 508.66	-	758 500	-	1 084 900
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	7 128 405.15	345 098.90	8 015 000	3 565 000	5 010 000	1 340 000

Gemeindesteuern

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für das laufende Jahr erwartet die Stadt Mindererträge von Fr. 96 000 und für Einkommens- und Vermögenssteuern früherer Jahre Mehrerträge von Fr. 200 000. Aus Grundsteuern von natürlichen und juristischen Personen werden Fr. 80 000 Mehrerträge gegenüber Voranschlag 2015 erwartet. Die Grundsteuer ist unverändert zum Ansatz von 0,8 ‰ zu erheben. Aus Handänderungssteuern werden Fr. 950 000 erwartet. Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung, den Steuerfuss um 3 % auf 148 ‰ zu senken.

Finanzausgleich

Die Stadt Altstätten rechnet für 2016 mit einem Ressourcenausgleichsbeitrag von Fr. 323 500 (Voranschlag 2015: Fr. 428 400), einem Sonderlastenausgleich Weite von Fr. 1 614 000 Franken (Voranschlag 2015: Fr. 1 641 400), einem Sonderlastenausgleich Schule von Fr. 1 004 800 (Voranschlag 2015: Fr. 1 268 100), einem soziodemographischen Sonderlastenausgleich von Fr. 444 900 (Voranschlag 2015: Fr. 457 900) und einem provisorischen partiellen Steuerfussausgleich von Fr. 568 900 (Voranschlag 2015: Fr. 1 111 400). Das Total aller Finanzausgleichsbeiträge beträgt Fr. 3 956 100 oder 21,6 Steuerprozent (Voranschlag 2015: Fr. 4 907 200 oder 27,3 %) und ist um Fr. 951 100 tiefer als im Vorjahr. Alle Beiträge sind tiefer als im Voranschlag 2015. Die Finanzausgleichsbeiträge sind vom Kanton St. Gallen jedoch noch nicht definitiv verfügt.

Einnahmenanteile, Konzessionen

Die Erträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern werden mit 3,9 Mio. Franken budgetiert, Fr. 300 000 tiefer als im Voranschlag 2015. Die Grundstückgewinnsteuern sind mit Fr. 750 000 gleich wie im Vorjahr budgetiert. Die Quellensteuern von natürlichen Personen sind mit Fr. 900 000, Fr. 20 000 tiefer budgetiert und bei den Grenzgängersteuern wird mit 1,3 Mio. Franken (- Fr. 150 000 gegenüber Voranschlag 2015) gerechnet.

Liegenschafts Finanzvermögen

Die Verkaufsgewinne aus Grundstücksverkäufen werden 2016 mit 1,5 Mio. Franken budgetiert. Bei den vorgesehenen Grundstücksverkäufen handelt es sich beispielsweise um den Verkauf des Balmerhauses, um ein Grundstück an der Grüentalstrasse, Grundstücke an der Bahnhof-/Alte Landstrasse etc. Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 1,5 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr 2016 auch realisiert werden. Die 2016 effektiv realisierten Verkaufsgewinne werden gestützt auf die finanzpolitischen Ziele des Stadtrats vollumfänglich für Zusatzabschreibungen und somit zur Entschuldung verwendet.

Zinsen

Die Verbesserung beim Kapitaldienst beträgt Fr. 33 300 gegenüber Voranschlag 2015. Die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden können durch Abschlüsse zu günstigeren Konditionen oder durch Rückzahlung verringert werden.

Erträge ohne Zweckbindung

Aufgrund der neuen Gemeindeordnung sind Elektrizitätswerke (EW) unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen und unterstehen damit dem Gemeindegesetz. Das heisst, verbleibende Reingewinne müssen an den Allgemeinen Haushalt zugewiesen oder Rückstellungen gebildet werden. Anträge auf Gewinnverwendungen an der Bürgerversammlung sind nicht zulässig. Der vollständige Reingewinn wird dem Allgemeinen Haushalt zugewiesen, da aufgrund der Höhe der Kapitalreserve Rückstellungen zurzeit nicht angezeigt sind. Der Paradigmawechsel wurde bereits in der Jahresrechnung 2014 berücksichtigt.

Das EW Altstätten liefert für das laufende Jahr voraussichtlich Fr. 300 000 Gewinn und die Gemeinschaftsantennenanlage Fr. 50 000 ab.

Die kommunalen Abgaben durch die Technischen Betriebe an den allgemeinen Haushalt werden mit Fr. 719 100 (- Fr. 4 400 gegenüber Voranschlag 2015) budgetiert.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung sind 2,17 Mio. Franken (- Fr. 330 000 gegenüber Voranschlag 2015) vorgesehen. Für die Spezialfinanzierungen sind Fr. 230 000 (- Fr. 120 000 gegenüber Voranschlag 2015) ordentliche Abschreibungen und Zusatzabschreibungen von Fr. 10 000 budgetiert. Aus der Teilverwendung der bestehenden Rücklage für die Erneuerung der ARA Altstätten sind Direktabschreibungen in der Höhe von 1,1 Mio. Franken im Budget eingestellt.

Bei der allgemeinen Verwaltung sind aus den realisierten Verkaufsgewinnen für Grundstücke des Finanzvermögens Zusatzabschreibungen von 1,5 Mio. Franken eingestellt. Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 1,5 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr auch realisiert werden. Die 2016 effektiv realisierten Verkaufsgewinne werden gestützt auf die finanzpolitischen Ziele des Stadtrats für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen des allgemeinen Haushalts verwendet.



Investitionsrechnung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	12 416 654.75	3 728 249.60	12 908 000	2 876 000	5 515 000	1 298 000
Netto		8 688 405.15		10 032 000		4 217 000
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3 411 331.30	-	4 574 000	176 000	863 000	-
Allgemeine Verwaltung	4 103.75	-	223 000	-	63 000	-
Verwaltungsgebäude	3 407 227.55	-	4 351 000	176 000	800 000	-
Öffentliche Sicherheit	317 009.00	4 000.00	763 000	680 000	210 000	50 000
Feuerwehr	317 009.00	4 000.00	530 000	530 000	-	50 000
Militär/Schiesswesen	-	-	-	-	210 000	-
Zivilschutz	-	-	233 000	150 000	-	-
Kultur, Freizeit	141 882.45	6 500.00	498 000	7 000	376 000	6 000
Kulturförderung	17 335.80	-	183 000	-	-	-
Sport	124 546.65	6 500.00	315 000	7 000	376 000	6 000
Soziale Wohlfahrt	3 000 000.00	-	-	-	-	-
Alters- und Pflegeheime	3 000 000.00	-	-	-	-	-
Verkehr	1 250 459.45	539 137.15	2 636 000	412 000	1 829 000	50 000
Staatsstrassen	125 937.65	25 000	785 000	-	477 000	-
Gemeindestrassen	1 124 521.80	514 137.15	1 851 000	412 000	1 062 000	50 000
Öffentlicher Verkehr	-	-	-	-	290 000	-
Umwelt, Raumordnung	4 015 413.40	3 073 334.55	4 016 000	1 191 000	2 037 000	992 000
Abwasserbeseitigung	1 304 494.20	1 304 494.20	2 124 000	1 024 000	1 298 000	932 000
Gewässerverbauungen	2 676 595.90	1 768 840.35	1 702 000	157 000	676 000	-
Raumplanung	34 323.30	-	-	10 000	63 000	-
Natur- und Landschaftsschutz	-	-	190 000	-	-	60 000
Volkswirtschaft	251 428.75	76 147.50	11 000	-	-	-
Landwirtschaft	251 428.75	76 147.50	-	-	-	-
Energieversorgung	-	-	11 000	-	-	-
Finanzen	29 130.40	29 130.40	410 000	410 000	200 000	200 000
Liegenschaften Finanzvermögen	29 130.40	29 130.40	410 000	410 000	200 000	200 000

Investitionsrechnung Voranschlag 2016

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Allgemeine Verwaltung

- Fr. 28 000* für Umsetzung E-Government.
- Fr. 35 000* für Geschäftsfallverwaltung (GEVER).

Verwaltungsgebäude

- Fr. 800 000* für Neubau Rathaus.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Militär/Schiesswesen

- Fr. 210 000 für die Erneuerung Trefferanzeige 300-m-Anlage, Schiessanlage Hädler.

KULTUR UND FREIZEIT

Sport

- Fr. 96 000 für die Sanierung Flachdächer Freibad Gesa.
- Fr. 280 000* für Projektierungskredit Hallenbad Gesa.

VERKEHR

Staatsstrassen

- Fr. 185 000* für Überbauung Freihof, Beitrag an Verkehrsanlagen Kanton.
- Fr. 292 000* für Erstellung Kreisel Breite.

Gemeindestrassen

- Fr. 50 000* für Begegnungszone Altstadt.
- Fr. 59 000* für Beitrag an Mehrkosten für Zubringer Entlastungsstrasse Nord und Landerwerb Eichenstrasse.
- Fr. 60 000* für Überbauung Freihof Neubau Bushof.
- Fr. 23 000* für Tempo 30-Zonenerweiterung.
- Fr. 165 000* für Sanierung der Bahnübergänge der Appenzeller Bahnen.
- Fr. 46 000* für Kesselbach, Lüchingen, Strassenerschliessung GI-Zone.
- Fr. 500 000* für Sanierung Ringgasse/Hintergärten.
- Fr. 100 000* für Projekt Entlastungsstrasse Nord (Ostumfahrung) mit zusätzlichem Anschluss östlich von Lüchingen.
- Fr. 20 000* für Projektierung Sanierung Heidenerstrasse (GESA bis Lehnstrasse).
- Fr. 39 000* für Tiefgarage Rathaus.

Öffentlicher Verkehr

- Fr. 290 000 für Bushaltestelle Neubau Rhyboot.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

- Fr. 1 168 000* für Bau Schlamm- und Abwasserbehandlung ARA Altstätten.
- Fr. 130 000* für Kanal Hinter den Gärten.

Gewässerverbauungen

- Fr. 200 000* für Planung und Realisierung kleinerer Massnahmen Naturgefahren Gewässer.
- Fr. 200 000 für Umgehungsleitung Widenbach Kiesfang Höhli.
- Fr. 8 000* für Kobelwiserbach, Baukostenanteil an Ausbau nach Hochwasser 2009.
- Fr. 22 000* für Auerbach, Baukostenanteil an Ausbau nach Hochwasser 2009.
- Fr. 122 000* für Stadtbach, Vorbereitung und Projektierung Sanierung 2. Etappe.
- Fr. 75 000 für Bauherrenunterstützung Gewässerprojekte und Projekt zusätzlicher Geschieberückhalt Obermüli.
- Fr. 49 000* für Tobelbach, Auflageprojekt 1. und 2. Priorität.

Raumplanung

- Fr. 63 000* für Überarbeitung Schutzverordnung Stadt Altstätten.

FINANZEN

Liegenschaften Finanzvermögen

- Fr. 20 000* für Erschliessungsstrasse Kirlen/Widen.
- Fr. 40 000* für Baulandumlegung Donner-Biser-Blatten.
- Fr. 140 000* für Kugelgasse 3, 7 und 9, Gestaltungsplan (wertvermehrnde Planungskosten).

* Hinweis:

Bei den mit einem Stern bezeichneten Beträgen handelt es sich nicht um den Gesamtkredit, sondern um die im Jahre 2016 geplanten Investitionen. Einnahmen wurden bei den vorstehenden Texten nicht berücksichtigt.



Investitionsplanung 2016 – 2020 exkl. der Schulen sowie der Techn. Betriebe mit den Spezialfinanzierungen GA,
Wasser und Elektrizität Nettoinvestitionen in Franken 1 000, Stand: 16.09.2015

	Verwaltungsvermögen	Gesamt- kredit	Stand 31.12.2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 + später
	Total	75 071	24 969	12 796	4 217	3 503	7 770	7 012	11 288
	In Prozenten	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
	Allgemeine Verwaltung	66 501	19 994	9 615	3 862	2 987	8 022	7 212	11 899
	In Prozenten	88.58	80.08	75.14	91.58	85.27	103.24	102.85	105.41
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	13 214	5 416	6 928	863	-	-	-	-
11	Öffentliche Sicherheit	1 518	236	122	160	-	-	450	500
	Spf Feuerwehr	-720	-231	-89	50	-	-	-450	-
12	Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Kultur /Freizeit	28 520	2 755	211	370	-7	6 994	7 000	11 067
14	Gesundheit	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Soziale Wohlfahrt	3 335	3 075	-	-	-	-	-	-
	Altersheim Forst	-300	-42	-	-	-	-258	-	-
16	Verkehr	14 122	6 953	3 454	1 779	790	350	-	661
	Spf Parkplätze und Parkhäuser	-3 595	-1 117	-2 000	-39	-	-	-	-439
17	Umwelt/Raumordnung	12 780	5 919	2 070	1 045	2 290	53	-700	-940
	Spf Abwasserbeseitigung	-3 955	-3 585	-1 092	-366	-516	510	650	1 050
18	Volkswirtschaft	517	615	11	-	-	-	-	-
19	Finanzen	1 065	-	-	-	430	373	262	-
	Spezialfinanzierungen	8 570	4 975	3 181	355	516	-252	-200	-611
	In Prozenten	11.42	19.92	24.86	8.42	14.73	-3.24	-2.85	-5.41
	Feuerwehr	720	231	89	-50	-	-	450	-
	Altersheim Forst	300	42	-	-	-	258	-	-
	Parkplätze und Parkhäuser	3 595	1 117	2 000	39	-	-	-	439
	Abwasserbeseitigung	3 955	3 585	1 092	366	516	-510	-650	-1 050
	Zusammenzug der Investitionsausgaben aus Finanz- und Verwaltungsvermögen für die Ermittlung des Kapitalbedarfs			2015	2016	2017	2018	2019	2020 + später
	Allgemeine Verwaltung	66 501	19 994	9 615	3 862	2 987	8 022	7 212	11 899
	Spezialfinanzierungen	8 570	4 975	3 181	355	516	-252	-200	-611
	Investitionen Finanzvermögen			360	200	40	345	-	-
	Strassenerschliessung GS Finanzverm.			227	-				
	Total		24 969	13 383	4 417	3 543	8 115	7 012	11 288

Investitionsplanung der Schulen 2015 – 2018 (in Tausend Franken)

Schulgemeinde	Total Verwaltungs- vermögen	2015	2016	2017	2018
Oberstufe Altstätten					
- Sanierung Feld II, 2. OG	150	-	150	-	-
- Neubau Ersatz Pavillon Feld	2 000	-	-	2 000	-
- Sanierung Aula Wiesental	440	-	440	-	-
Zwischentotal	2 590	-	590	2 000	-
Primarschule Altstätten					
- Fenster und Storen Schulhaus Klaus	400	-	-	400	-
- Fenster und Rollläden Schulhaus Institut	300	-	-	-	300
Zwischentotal	700	-	-	400	300
Primarschule Lüchingen					
- Neubau gedeckter Pausenplatz Kirchfeld	70	-	-	70	-
Zwischentotal	70	-	-	70	-
Primarschule Hinterforst					
- Schulhaus, Erneuerung Heizung	295	-	-	-	-
- Schulhaus, Photovoltaik-Anlage	84	84	-	-	-
- Fassaden-/Fenster-Renovation	500	-	500	-	-
Zwischentotal	879	84	500	-	-
Primarschule Lienz					
Zwischentotal	-	-	-	-	-
Primarschule Kobelwald-Hub-Hard					
Zwischentotal	-	-	-	-	-
Gesamttotal netto	3 944	84	1 090	2 470	300



Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2016

Im Voranschlag der Investitionsrechnung sind sämtliche für das Jahr 2016 vorgesehenen Investitionsausgaben des allgemeinen Haushaltes zusammengefasst enthalten. Die Investitionen der Technischen Betriebe werden separat beantragt und aufgeführt.

Für folgende im Jahr 2016 neu geplanten Investitionen sind Kredite durch die Bürgerversammlung zu genehmigen:

11 Öffentliche Sicherheit

Militär/Schiesswesen

Schiessanlage Hädler, Erneuerung Trefferanzeige 300-m-Anlage	Fr. 210 000
---	-------------

Die elektronische Trefferanzeige der 300-m-Anlage auf der Schiessanlage Hädler ist in die Jahre gekommen. Die Anlage ist seit 1997 in Betrieb. Ersatzteile sind teilweise nicht mehr erhältlich. Die Anlage muss deshalb erneuert werden. Die Standgemeinschaft wird sich mit Fr. 40 000 an den Kosten beteiligen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde abgeschlossen.

Der Abschreibungssatz beträgt 10% vom jeweiligen Restbuchwert.

13 Kultur und Freizeit

Hochbauten Sport

Freibad Gesa, Sanierung Flachdächer	Fr. 96 000
-------------------------------------	------------

Die GESA Anlagen wurden 1971 eröffnet. 1996 wurden das Freibad erweitert und erste notwendige Reparaturarbeiten an den Flachdächern ausgeführt. Die Dächer sind heute undicht und es regnet an vielen Stellen hinein. Eine Gesamtsanierung der Flachdächer im Bereich Freibad ist nach 44 Jahren zwingend notwendig.

Die Flachdachabdichtung aus Kunststoffbahnen hat sich langfristig nicht bewährt. Seit einigen Jahren müssen regelmässige Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Um Schäden an der Tragstruktur aus Holz zu vermeiden, sollen diese Arbeiten nun ausgeführt werden. Ein Zuwarten auf ein allfällig neues Hallenbad macht weder bautechnisch noch finanziell Sinn. Zudem werden an den ursprünglichen Orten wieder Lichtkuppeln eingebaut.

Der Abschreibungssatz beträgt 10% vom jeweiligen Restbuchwert.

16 Verkehr

Gemeindestrassen

Sanierung Ringgasse/Hintergärten	Fr. 1 180 000
----------------------------------	---------------

Die Gemeindestrasse 1. Klasse Ringgasse ist in einem schlechten Zustand. Die Belagsoberfläche weist grosse Deformationen auf. Der Unterbau der Strasse ist ungenügend und muss erneuert werden. Im Zuge der Sanierung werden durch die Technischen Betriebe Werkleitungen erneuert. Die Kosten von Fr. 1 180 000 gehen zu Lasten des Strassenwesens der Stadt Altstätten. Die Ausführung des Abschnittes Pfluggasse bis Klausstrasse ist im Jahr 2016 vorgesehen. Die Ausführung des Abschnittes Appenzellerhof bis Pfluggasse ist terminlich vom Stadtbachprojekt abhängig.

Der Abschreibungssatz beträgt 15% vom jeweiligen Restbuchwert.

Öffentlicher Verkehr

Bushaltestelle Neubau Rhyboot	Fr. 290 000
-------------------------------	-------------

Im Zusammenhang mit dem Neubau Rhyboot wird auf der Kriessernstrasse beidseits der Fahrbahn zwischen der Abzweigung Kirlenstrasse und Bleichstrasse eine Bushaltestelle mit Haltebuchten erstellt. Die beiden Fahrstreifen werden durch eine Mittelinsel getrennt. Diese dient den Fussgängern als Querungshilfe.

Die Kosten von Fr. 290 000 gehen zu Lasten des öffentlichen Verkehrs der Stadt Altstätten.

Der Abschreibungssatz beträgt 15% vom jeweiligen Restbuchwert.

17 Umwelt, Raumordnung

Abwasserbeseitigung

Kanal Hinter den Gärten	Fr. 220 000
-------------------------	-------------

Im Zusammenhang mit den Werkleitungssanierungen und der Sanierung der Ringgasse muss der Kanal Hinter den Gärten/Ringgasse erneuert werden. Der bestehende Kanal ist hydraulisch ungenügend und muss durch einen grösseren Rohrdurchmesser ersetzt werden. Die Investition geht zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

Der Abschreibungssatz beträgt 15% vom jeweiligen Restbuchwert.

Gewässerverbauungen

Widenbach Kiesfang Höhli/Umgangsleitung	Fr. 200 000
---	-------------

Bei der Entleerung des Kiesfangs «Höhli» stellt sich immer wieder das Problem der Wasserhaltung während der Aushubarbeiten. Über den Grundablass kann der Kiesfang nur ungenügend entwässert werden. Ein weiteres Problem ergibt sich durch die kaum vermeidbare Trübung des Wassers während den Baggerarbeiten. Der Schieber ist aufgrund seiner massiv fortgeschrittenen Korrosion nicht mehr funktionstüchtig und der Steg weist ebenfalls Korrosionsschäden auf. Auch an der Kiesfangsperre und den beiden Leitmauern sind Abplatzungen am Beton sichtbar. Wie bei anderen Kiesfängen bereits realisiert, soll auch hier eine Umgehungsleitung erstellt werden.

Die Kosten betragen Fr. 200 000. Subventionen von Bund und Kanton sind noch nicht definitiv zugesichert. Es ist jedoch ein Beitrag in der Höhe von 50 bis 65% der Gesamtkosten in Aussicht gestellt worden.

Der Abschreibungssatz beträgt 10% vom jeweiligen Restbuchwert.

**Planungsausgaben**

Überarbeitung Schutzverordnung der Stadt Altstätten Fr. 189 000

Die heute rechtsgültige Schutzverordnung stammt aus dem Jahr 1996. Als Grundlage dafür wurde 1991 das Ortsbildinventar erstellt. Seither sind 24 Jahre vergangen.

Ziel der Überarbeitung ist eine aktualisierte Schutzverordnung, die der heutigen Realität entspricht und die für die Einwohner Altstätts rechtliche Klarheit schafft im Umgang mit historischer Bausubstanz und den Naturobjekten wie Bäumen, Hecken etc. Die Schutzverordnung sichert den Fortbestand wichtiger kulturhistorischer Zeugen. Eine neue und aktualisierte Überarbeitung bringt sowohl Eigentümern wie auch der Verwaltung grosse Vorteile. Die Ausarbeitung der neuen Schutzverordnung dauert rund 3 Jahre. Die Kosten werden auf diese drei Jahre aufgeteilt.

Der Abschreibungssatz beträgt 35% vom jeweiligen Restbuchwert.

Die Aufwendungen für die beantragten Investitions-/Verpflichtungskredite setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

- Anteil Investitionsbedarf allgemeine Verwaltung Fr. 2 165 000
- Anteil Investitionsbedarf Spezialfinanzierungen Fr. 220 000

Total Investitionsbedarf Fr. 2 385 000

Abschreibungsplan 2016

Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen über 1,50 Mio. Franken erfolgen aus der Verwendung von Verkaufsgewinnen auf dem Finanzvermögen und werden in der Rechnung 2016 erst dann ausgeführt, wenn die budgetierten Gewinne auch tatsächlich realisiert werden konnten.

Bezeichnung	Buchwert 01.01.15	mutmassliche Netto- investitionen 2015	mutmassliche Abschreibungen 2015		mutmasslicher Buchwert 31.12.15	Abschrei- bungssatz in%	budgetierte Abschreibungen 2016	
			ordentliche	zusätzliche			ordentliche	zusätzliche und direkt
Total Verwaltungsvermögen	17 210 000	12 796 000	2 850 000	2 307 000	24 849 000		2 400 000	2 610 000
Allgemeine Verwaltung	15 980 000	9 615 000	2 500 000	1 215 000	21 880 000		2 170 000	1 500 000
Total Tiefbauten	6 890 000	1 484 000	1 090 000	1 215 000	6 069 000		860 000	1 500 000
Strassen und Verkehr	6 470 000	788 000	800 000	1 215 000	5 243 000	15%	790 000	1 500 000
Unwetterschäden vom Juni 2013 an Strassen u. Verkehrsbauten	-	17 000	-	-	17 000	100%		
Friedhöfe	-	-	-	-	-	10%		
Gewässerverbauungen	200 000	397 000	200 000	-	397 000	10%	40 000	
Unwetterschäden vom Juni 2013 an Bächen u. Gewässerverbauungen	50 000	81 000	-	-	131 000	100%		
Übrige Tiefbauten	170 000	201 000	90 000	-	281 000	10%	30 000	
Total Hochbauten	6 750 000	6 984 000	770 000	-	12 964 000		730 000	-
Verwaltung + Werkgebäude	-	-	-	-	-	10%		
Neubau Rathaus	4 770 000	6 768 000	520 000	-	11 018 000	25 Jahre	520 000	
Sport- und Freizeitanlagen	1 730 000	183 000	200 000	-	1 713 000	10%	180 000	
Übrige Hochbauten	250 000	33 000	50 000	-	233 000	10%	30 000	
Total Mobilien u. Maschinen	-	160 000	10 000	-	150 000		60 000	-
EDV-Anlage	-	-	-	-	-	35%	-	
Übrige Mobilien und Maschinen	-	160 000	10 000	-	150 000	35%	60 000	



Bezeichnung	Buchwert 01.01.15	mutmassliche Netto- investitionen 2015	mutmassliche Abschreibungen 2015		mutmasslicher Buchwert 31.12.15	Abschrei- bungssatz in%	budgetierte Abschreibungen 2016	
			ordentliche	zusätzliche			ordentliche	zusätzliche und direkt
Total Investitionsbeiträge	2 130 000	567 000	530 000	-	2 167 000		330 000	-
Strassen- und Verkehrsbauten	1 630 000	450 000	250 000		1 830 000	15%	280 000	
Gewässerverbauungen	160 000	124 000	40 000		244 000	10%	40 000	
Unweterschäden vom Juni 2013; Massnahmen Oberweidest	60 000		-		60 000	100%	-	
Genossenschaft Wohnen im Alter	230 000		230 000		-	10%		
Übrige Investitionsbeiträge	50 000	-7 000	10 000		33 000	10%	10 000	
Total übrige aktivierte Ausgaben	210 000	420 000	100 000	-	530 000		190 000	-
Aktivierte Planungsausgaben	160 000	220 000	50 000		330 000	35%	120 000	
Planung von Gewässerverbauungen	50 000	200 000	50 000		200 000	35%	70 000	
Spezialfinanzierungen	1 230 000	3 181 000	350 000	1 092 000	2 969 000		230 000	1 110 000
Total Tiefbauten	700 000	3 092 000	140 000	1 092 000	2 560 000		120 000	1 110 000
Feuerwehr	80 000		20 000		60 000	15%	10 000	10 000
Parkierung	380 000		60 000		320 000	15%	50 000	
Tiefgarage Rathaus	240 000	2 000 000	60 000		2 180 000	40 Jahre	60 000	
Abwasserbeseitigung	--	1 092 000	-	1 092 000	-	15%	-	1 100 000
Total Hochbauten	120 000	-	20 000	-	100 000		20 000	-
Feuerwehr	120 000		20 000		100 000	15%	20 000	
Altersheim Forst	-					10%	-	
Total Mobilien u. Maschinen	410 000	89 000	190 000	-	309 000		90 000	-
Feuerwehr	350 000	89 000	160 000		279 000	35%	80 000	
Parkierung	60 000		30 000		30 000	35%	10 000	

Steuerplan 2016

Aufwandüberschuss	Budget 2016
Total Aufwand der Laufenden Rechnung	Fr. 66 457 800
abzüglich	
Total Ertrag der Laufenden Rechnung ohne Finanzausgleichsbeiträge und Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen	Fr. 34 248 200
Prov. zu erwartende Finanzausgleichsbeiträge der 1. Stufe	Fr. 3 387 200
Prov. zu erwartende Finanzausgleichsbeiträge der 2. Stufe	Fr. 568 900
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 28 253 500
Steuerfuss/Steuerertrag	
Mit Einkommens- und Vermögenssteuern	
zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)	Fr. 28 253 500
Mutmasslicher einfacher Steuerertrag 2016: 100% = Fr. 18 300 000	
(Rechnung 2014: Fr. 17 892 631)	
(Budget 2015: Fr. 18 000 000)	
(Rechnung 2015: Fr. 18 029 864 Stand per 31.08.2015)	
Steuerertrag für das laufende Jahr bei Erhebung eines Steuerfusses von 148% (2015: 151%)	Fr. 27 084 000
Nachzahlungen früherer Jahre (2015 und früher)	Fr. 1 000 000
Budgetierter Aufwandüberschuss/Entnahme aus dem Eigenkapital	Fr. 169 500
Grundsteuern	
2 500 Mio. Franken Grundsteuerwerte zu 0,8 Promille (2015: 0.8 ‰)	Fr. 2 000 000
175 Mio. Franken Grundsteuerwerte zu 0,2 Promille	Fr. 35 000
Total	Fr. 2 035 000
Eigenkapital	
Stand der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse per 01.01.2015 (nach Verwendung des Rechnungsüberschusses aus dem Vorjahr)	Fr. 3 805 276
Budgetierte Eigenkapitalentnahme zum Ausgleich der Rechnung 2015	Fr. 174 000
Total	Fr. 3 631 276



FINANZPLAN DER STADT ALTSTÄTTEN

Der Stadtrat erstellt periodisch einen Finanzplan, der wenigstens die Planung für die drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahre umfasst.

Der Stadtrat erstellt gemäss Art. 122 Gemeindegesetz des Kantons St.Gallen periodisch einen Finanzplan, der wenigstens die Planung für die drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahre umfasst. Der Finanzplan umfasst insbesondere einen Überblick über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, eine Zusammenstellung der Investitionsvorhaben, eine Schätzung des Finanzbedarfs sowie eine Übersicht über die Finanzierungsmöglichkeiten.

Instrumente der Haushaltsführung

Die Stadt verfügt über fünf Instrumente der Haushaltsführung, die von der Finanzplanung bis zur Rechnungsablage den stets wiederkehrenden Zyklus des finanziellen Geschehens bestimmen:

- Investitionsplan
- Finanzplan
- Budgetrichtlinien
- Voranschlag (Budget und Nachtragskredite)
- Jahresrechnung

Bedeutung der Finanzplanung

Der beschränkte zeitliche Rahmen des Budgets verleitet oft zu kurzfristigen Überlegungen, wo eine mittel- bis langfristige Betrachtungsweise angebracht wäre. Anhand des Budgets werden die einzelnen Ausgabepositionen oft isoliert betrachtet. Um bessere Investitionsentscheidungen treffen zu können, müssen aber die Auswirkungen der einzelnen Aufwendungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten und die übrige Aufgabenerfüllung mitberücksichtigt werden. Mit Hilfe einer umfassenden Finanzplanung können diese Voraussetzungen gewährleistet werden.

Zielsetzung

Der Finanzplan enthält die wichtigsten Daten und zeigt deren längerfristige Zusammenhänge auf. Dieses Instrument ist somit geeignet, Behörden und Öffentlichkeit über Stand und Entwicklung des Finanzhaushaltes zu informieren.

Der Finanzplan ist rechtlich unverbindlich und nimmt somit keine Entscheidungen vorweg. Da er aber die Wirkung finanzpolitischer Entscheide auf den gesamten Finanzhaushalt aufzeigt, stellt er die Basis einer rationellen Entscheidungsbildung dar. Das Gleichgewicht des Finanzhaushaltes muss nicht im Voranschlag von Jahr zu Jahr, sondern über eine mehrjährige Periode angestrebt werden. In diesem Sinne ist der Finanzplan das geeignetste Instrument, um die Anpassung der Ausgaben sowohl an die verfügbaren Einnahmen als auch an die liquiditäts- und verschuldungspolitischen Zielsetzungen zu gewährleisten.

Planungsgrundlagen

Der vorliegende Finanzplan 2017–2019 basiert auf der Jahresrechnung 2014, dem Budget 2015 sowie dem vom Stadtrat zuhanden der Bürgerversammlung genehmigten Budget 2016 sowie dem Investitionsplan 2016–2020.

Rahmenbedingungen

Parameter der Planjahre 2017 bis 2019:

Planjahr	Jahreststeuerung	Zinsfuss Neuverschuldung	Steuerfuss
2017	0,50 %	2,25 %	148 %
2018	1,00 %	2,50 %	148 %
2019	1,00 %	2,75 %	148 %

Die Steuerfussplanung basiert auf einer einfachen Steuer (100%) von Franken:

Rechnung 2011	16 584 318	225 700	16 810 018
Rechnung 2012	17 019 952	823 650	17 843 602
Rechnung 2013	17 181 148	705 789	17 886 937
Rechnung 2014	17 892 631	1 161 169	19 053 800
Budget 2015	18 000 000	523 000	18 523 000
Stand per 31.08.2015	18 029 864	600 589	18 630 453
Budget 2016	18 300 000	662 250	18 962 250
Finanzplanjahr 2017	18 500 000	600 000	19 100 000
Finanzplanjahr 2018	18 700 000	600 000	19 300 000
Finanzplanjahr 2019	18 800 000	600 000	19 400 000

Die Abschreibungssätze auf den Restbuchwerten betragen

Hoch- und Tiefbauten	10 %		
Verkehrsbauten	15 %		
Investitionsbeiträge	15 %		
Mobilien und Maschinen	35 %		
Planungsausgaben	35 %		
Neubau Rathaus	Lineare Abschreibung ab 2014 mit jährlich Fr. 515 000		



Finanzplan 2017 – 2019 alle Beträge in Tausend Franken

Investitionsplan	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoinvestitionen					
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4 398	863	0	0	0
Öffentliche Sicherheit	83	160	0	0	450
davon zulasten Spezialfinanzierung Feuerwehr	0	50	0	0	-450
Bildung	-	0	0	0	0
Kultur, Freizeit	491	370	-7	6 994	7 000
Gesundheit	-	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	-	0	0	0	0
davon zulasten Alters- und Betreuungsheim Forst	-	0		0	0
Verkehr	2 224	1 779	790	350	0
davon zulasten Spf Parkplätze und Parkhäuser	-39	-39	0	0	0
Umwelt, Raumordnung	2 825	1 045	2 290	53	-700
davon zulasten Spezialfinanzierung Abwasser	-1 100	-336	-516	510	650
Volkswirtschaft	11	0	0	0	0
Finanzen	-	0	430	373	262
Total Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	8 893	3 862	2 987	8 280	7 212

Laufende Rechnung	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoaufwand					
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2 610	2 389.9	2 543.9	2 579.6	2 615.6
Öffentliche Sicherheit	-228	-254.3	-274.7	-267.2	-254.6
Bildung ¹⁾	24 537	24 485.8	24 368.8	24 655.4	24 168.4
Kultur, Freizeit	1 499	1 336.7	1 348.1	1 371.6	1 395.7
Gesundheit	2 368	2 239.6	2 337.1	2 411.3	2 445.6
Soziale Wohlfahrt	5 335	5 311.7	5 388.3	5 442.2	5 496.6
Verkehr	3 556	3 554.1	3 803.1	3 861.4	3 910.3
Umwelt, Raumordnung	1 212	1 187.7	1 193.8	1 205.7	1 217.8
Volkswirtschaft	447	498.2	500.7	505.7	510.8
Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	2 708	2 274.3	2 313.7	2 473.1	3 318.9
Total Nettoaufwand	44 044	43 023.7	43 522.8	44 238.8	44 825.1
Allgemeine Mittel					
Gemeindesteuern	30 999	31 134.0	31 302.0	31 654.0	31 855.0
Einnahmenanteile	7 410	6 905.0	6 860.0	6 920.0	6 930.0
Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen	-170	-210.0	-230.0	-230.0	-230.0
Erträge ohne Zweckbindung	724	1 069.1	1 069.1	1 069.1	1 069.1
Finanzausgleich ²⁾	4 907	3 956.1	3 890.0	3 890.0	3 890.0
Total allgemeine Mittel	43 870	42 854.2	42 891.1	43 303.1	43 514.1
Aufwandüberschuss	174	169.5	631.7	935.7	1 311.0
Ertragsüberschuss					

1) gemäss Finanzplan der verschiedenen Schulgemeinden, soweit vorhanden

2) Berechnung beinhaltet Unsicherheiten wie Gesetzesanpassungen, Entwicklung der Berechnungsgrundlagen bei den St. Galler Gemeinden



Eigenkapitalentwicklung gem. Finanzplan	2015	2016	2017	2018	2019
Reserve für Aufwandüberschüsse	3 631	3 461	2 830	1 894	583
Bilanzfehlbetrag					

Finanzierung			2017	2018	2019
Nettoinvestitionen des allgemeinen Haushalts			2 987	8 280	7 212
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen			-2 493	-2 515	-3 064
Zusatzabschreibungen aus Buchgewinnen			0	0	0
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			632	936	1 311
Finanzierungsfehlbetrag / Neuverschuldung			1 126	6 701	5 459

Steuerfussplanung	2015	2016	2017	2018	2019
Aufwandüberschuss in Steuerprozent	1%	1%	3%	5%	7%
Erhöhungsbedarf des Steuerfusses zum Budgetausgleich ohne Eigenkapitalentnahme	0%	0%	2%	3%	3%
Theoretisch zu erhebender Steuerfuss	151%	148%	150%	151%	151%
Geplanter Steuerfuss	151%	148%	148%	148%	148%

Fazit

Beim Finanzplan handelt es sich um eine rollende Planung. Der vorliegende Finanzplan basiert auf der heutigen Ausgangslage mit den zum jetzigen Zeitpunkt geplanten Investitionen und einer weiterhin positiven Entwicklung der Steuereinnahmen. Der vorliegende Finanzplan geht in allen Planjahren von einem Aufwandüberschuss aus. Es sind deshalb weiterhin erhebliche Anstrengungen notwendig, die Aufgaben und Ausgaben zu optimieren. Investitionen sind auch in Zukunft kritisch zu hinterfragen. Es ist Aufgabe des Stadtrates, die Situation laufend zu analysieren und geeignete Massnahmen umzusetzen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2016

Die Technischen Betriebe Altstätten sehen für das Jahr 2016 folgende Tätigkeitsschwerpunkte vor:

Elektrizitätswerk

- Neubau Trafostationen Unterlitten, Wiesental, Parzelle 3064 (Schachen), Parzelle 6289 (Südring), Reithalle (Baffles) und Kesselbrugg (bei Coop)
- Ersatz Mittelspannungsverteilung Trafostation Polypag und Kreuzstrasse
- Ersatz Freileitung Mittelspannungsnetz TS Kreuzstrasse – TS Warmensberg
- Neubau und Ersatz Mittelspannungskabel: TS Unterlitten – TS Fleubenstrasse, TS Unterlitten – TS Hinterforst, TS Polypag – TS Tiefenackerstrasse, TS Tiefenackerstrasse – TS Hänel, TS Kesselbach – TS Kesselbrugg, TS Kesselbrugg – TS Bohl, TS Kesselbach – TS Ego Kiefer und TS Oberkirlen – TS Accordina
- Neuverkabelungen und Ersatz Niederspannungsnetz: Heidenerstrasse, Bildstrasse, Ringgasse, Kronenstrasse/Kronenwiese, Bahnhofstrasse, Spitalstrasse, Churerstrasse und Kesselbachstrasse
- Diverse Neuerschliessungen im Niederspannungsnetz
- Ersatz und Ausbau diverser Verteilungskabinen
- Werkhof, energetische Sanierung Gebäudehülle

Wasserwerk

- Netzführung, permanente Lecküberwachung Hochzone
- Planung Neubau Reservoir Bächler und Ruppenhalde, Planung Ersatzneubau Reservoir Donner, Planung Totalrenovation oder Ersatzneubau Reservoir Hinterforst
- Sanierung Quellfassung und Ableitung Fuchslochquelle und Sanierung Technik Reservoir Stossberg
- Einbau Kunststoffwanne Quellschacht Schlössli in der Grundwasserschutzzone
- Ersatz Stufenpumpen nach Hochzone Reservoir Obermühle
- Sanierung Überlauf Reservoir Biser
- Ersatz der defektanfälligen Wasserleitungen: Heidenerstrasse, Trogenerstrasse, Bildstrasse, Ringgasse, Kronenstrasse/Kronenwiese, Bahnhofstrasse, Marolanistrasse, Bilchenweg und Kriessernstrasse
- Diverse Neuerschliessungen im Wasserleitungsnetz

Kommunikation/Gemeinschaftsantenne

- Abschluss Netzausbau Koaxialnetz von 606 MHz auf 862/1000 MHz
- Ausbau Lichtwellenleiternetz
- Verstärkung Marketing und Verkauf

Zentrale Dienste

- Standortwechsel Server Rechnungswesen TBA



Eckdaten der Rechnung Alle Beträge auf den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

	RECHNUNG 2014	VORANSCHLAG 2015	VORANSCHLAG 2016
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	12 774 996.54	12 091 200.00	11 736 900.00
Gesamtertrag	14 270 459.28	14 580 900.00	13 566 000.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss (vor Abschreibungen und Veränd. Reservefonds)	1 495 462.74	2 489 700.00	1 829 100.00
Veränderung Reservefonds: Entnahme (+)/Einlage (-)	1 113 521.47	-11 700.00	665 900.00
Abschreibungen	2 608 984.21	2 478 000.00	2 495 000.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss (nach Abschreibungen und Veränd. Reservefonds)	0.00	0.00	0.00
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	2 365 091.10	4 003 000.00	3 377 000.00
Total Einnahmen	560 306.89	785 000.00	770 000.00
Nettoinvestitionen	1 804 784.21	3 218 000.00	2 607 000.00
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	2 608 984.21	2 478 000.00	2 495 000.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss	0.00	0.00	0.00
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	0.00	11 700.00	0.00
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	1 113 521.47	0.00	665 900.00
Selbstfinanzierung	1 495 462.74	2 489 700.00	1 829 100.00
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	1 804 784.21	3 218 000.00	2 607 000.00
Selbstfinanzierung	1 495 462.74	2 489 700.00	1 829 100.00
Finanzierungsfehlbetrag (+)/Finanzierungsüberschuss (-)	309 321.47	728 300.00	777 900.00
Selbstfinanzierungsgrad	82.9%	77.4%	70.2%

Laufende Rechnung Alle Beträge auf den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2014	VORANSCHLAG 2015	VORANSCHLAG 2016
3 Ertrag			
30 Ertrag netzabhängige Produkte	13 225 593.43	13 469 400.00	12 510 100.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen	353 912.55	237 300.00	292 900.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	769 204.07	935 200.00	802 000.00
39 Ertragsminderungen	-78 250.77	-61 000.00	-39 000.00
3 Ertrag Total	14 270 459.28	14 580 900.00	13 566 000.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleistungen			
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand	-6 034 254.32	-5 924 200.00	-5 077 600.00
44 Materialaufwand und Fremdleistungen	-1 897 949.32	-2 733 300.00	-2 754 500.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleistungen Total	-7 932 203.64	-8 657 500.00	-7 832 100.00
5 Personalaufwand			
50 Löhne	-1 833 576.40	-1 919 700.00	-2 000 500.00
56 Übriger Personalaufwand	-58 411.78	-104 000.00	-96 000.00
59 Int. verr. Personalaufwand	219 527.87	392 600.00	305 700.00
5 Personalaufwand Total	-1 672 460.31	-1 631 100.00	-1 790 800.00
6 Übriger Betriebsaufwand			
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-917 020.87	-1 074 000.00	-997 600.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-625 679.76	-754 200.00	-791 700.00
65 Durchlaufposten	57 282.24	42 600.00	42 300.00
67 Abschreibungen	-2 608 984.21	-2 478 000.00	-2 495 000.00
68 Finanzertrag	64 928.15	81 700.00	76 500.00
69 Finanzaufwand	-77 614.50	-98 700.00	-93 500.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-4 107 088.95	-4 280 600.00	-4 259 000.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis			
81 Veränderung Reservefonds	1 113 521.47	-11 700.00	665 900.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten	-1 672 227.85	0.00	-350 000.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total	-558 706.38	-11 700.00	315 900.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00



Laufende Rechnung mit Spartenausweis, Voranschlag 2015

Kontobezeichnung	ZENTRALE DIENSTE	ELEKTRIZI- TÄTSWERK	WASSER- WERK	KOMMU- NIKATION	TOTAL
3 Ertrag					
30 Ertrag netzabhängige Produkte		10 138 200.00	2 201 700.00	1 129 500.00	13 469 400.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen		84 000.00	150 300.00	3 000.00	237 300.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	651 200.00	284 000.00			935 200.00
39 Ertragsminderungen	-46 000.00	-8 000.00	-5 000.00	-2 000.00	-61 000.00
3 Ertrag Total	605 200.00	10 498 200.00	2 347 000.00	1 130 500.00	14 580 900.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.					
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand		-5 602 600.00	-110 000.00	-211 600.00	-5 924 200.00
44 Materialaufwand und Fremdleistungen		-1 920 600.00	-694 200.00	-118 500.00	-2 733 300.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total		-7 523 200.00	-804 200.00	-330 100.00	-8 657 500.00
5 Personalaufwand					
50 Löhne	-521 900.00	-875 700.00	-361 000.00	-161 100.00	-1 919 700.00
56 Übriger Personalaufwand	-15 000.00	-69 700.00	-14 200.00	-5 100.00	-104 000.00
59 Int. Verr. Personalaufwand	-23 000.00	346 900.00	79 100.00	-10 400.00	392 600.00
5 Personalaufwand Total	-559 900.00	-598 500.00	-296 100.00	-176 600.00	-1 631 100.00
6 Übriger Betriebsaufwand					
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-337 900.00	-361 900.00	-264 200.00	-110 000.00	-1 074 000.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-504 500.00	-158 000.00	-36 900.00	-54 800.00	-754 200.00
65 Durchlaufposten		42 600.00			42 600.00
67 Abschreibungen	-178 000.00	-1 144 000.00	-781 000.00	-375 000.00	-2 478 000.00
68 Finanzertrag	77 400.00	3 500.00	200.00	600.00	81 700.00
69 Finanzaufwand	-38 100.00		-60 600.00		-98 700.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-981 100.00	-1 617 800.00	-1 142 500.00	-539 200.00	-4 280 600.00
7 Umlagen					
70 Umlagen	935 800.00	-730 500.00	-132 900.00	-72 400.00	0.00
7 Umlagen Total	935 800.00	-730 500.00	-132 900.00	-72 400.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis					
81 Veränderung Reservefonds		-28 200.00	28 700.00	-12 200.00	-11 700.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten		0.00	0.00	0.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total		-28 200.00	28 700.00	-12 200.00	-11 700.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Laufende Rechnung mit Spartenausweis, Voranschlag 2016

Kontobezeichnung	ZENTRALE DIENSTE	ELEKTRIZI- TÄTSWERK	WASSER- WERK	KOMMU- NIKATION	TOTAL
3 Ertrag					
30 Ertrag netzabhängige Produkte		9 103 600.00	2 202 000.00	1 204 500.00	12 510 100.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen		151 500.00	139 400.00	2 000.00	292 900.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	532 000.00	270 000.00			802 000.00
39 Ertragsminderungen	-25 000.00	-9 000.00	-3 000.00	-2 000.00	-39 000.00
3 Ertrag Total	507 000.00	9 516 100.00	2 338 400.00	1 204 500.00	13 566 000.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.					
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand		-4 820 600.00	-110 000.00	-147 000.00	-5 077 600.00
44 Materialaufwand und Fremdleistungen		-1 895 100.00	-784 500.00	-74 900.00	-2 754 500.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total		-6 715 700.00	-894 500.00	-221 900.00	-7 832 100.00
5 Personalaufwand					
50 Löhne	-508 200.00	-922 100.00	-348 300.00	-221 900.00	-2 000 500.00
56 Übriger Personalaufwand	-15 100.00	-58 500.00	-11 600.00	-10 800.00	-96 000.00
59 Int. Verr. Personalaufwand	5 700.00	275 600.00	34 900.00	-10 500.00	305 700.00
5 Personalaufwand Total	-517 600.00	-705 000.00	-325 000.00	-243 200.00	-1 790 800.00
6 Übriger Betriebsaufwand					
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-145 100.00	-361 700.00	-333 800.00	-157 000.00	-997 600.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-529 100.00	-155 500.00	-45 100.00	-62 000.00	-791 700.00
65 Durchlaufposten		42 300.00			42 300.00
67 Abschreibungen	-164 000.00	-1 417 000.00	-614 000.00	-300 000.00	-2 495 000.00
68 Finanzertrag	71 500.00	3 700.00	300.00	1 000.00	76 500.00
69 Finanzaufwand	-35 500.00		-58 000.00		-93 500.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-802 200.00	-1 888 200.00	-1 050 600.00	-518 000.00	-4 259 000.00
7 Umlagen					
70 Umlagen	812 800.00	-632 600.00	-118 000.00	-62 200.00	0.00
7 Umlagen Total	812 800.00	-632 600.00	-118 000.00	-62 200.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis					
81 Veränderung Reservefonds		725 400.00	49 700.00	-109 200.00	665 900.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten		-300 000.00	0.00	-50 000.00	-350 000.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total		425 400.00	49 700.00	-159 200.00	315 900.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00



Begründung Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2016

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste wickeln die Administration für die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Kommunikation ab. Im Weiteren betreiben die Zentralen Dienste die EDV-Anlage für die Stadtverwaltung und seit 2014 zusätzlich die Telefonanlage. Die Verwaltung des Werkhofes ist ebenfalls eine Aufgabe der Zentralen Dienste. In der Kontogruppe übriger betrieblicher Ertrag ist der Ertrag niedriger, da weniger Weiterverrechnungen wegen den tieferen Unterhaltskosten Werkhof anfallen und die Mieteinnahmen vom 3. OG (KESB) und von den Parkplätzen im Werkhof wegfallen. In der Kontogruppe Sonstiger Betriebsaufwand fallen tiefere Kosten an. Im Vorjahr war ein Betrag für die Erneuerung der Heizungsverteilung sowie der Planung der energetischen Sanierung im Werkhof vorgesehen. Als Folge der tieferen Kosten beim Werkhof und tiefere allgemeine Kosten bei den Zentralen Diensten reduziert sich auch die Kontogruppe Umlagen. Die Abschreibungen der EDV- und Telefonanlage betragen 164 000 Franken.

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk budgetiert mit einem Verkauf an Netznutzung von 70,5 Millionen Kilowattstunden (-0,2 Millionen Kilowattstunden). Der budgetierte Absatz an Kunden im Energiehandel beträgt 55,3 Millionen Kilowattstunden. Die Differenz ergibt sich durch Kunden, die ihre Energie bei einem anderen Lieferanten beschaffen. Die Strompreise können gegenüber 2015 gesenkt werden. In der Kontogruppe Ertrag aus Dienstleistungen ist ein Mehrertrag für Dienstleistungen an Dritte budgetiert. In der Kontogruppe Produktions- und Beschaffungsaufwand ergibt sich aufgrund der tieferen Beschaffungsmenge und der tieferen Energiepreise ein markanter Minderaufwand von rund 0,782 Millionen Franken. In der Kontogruppe Löhne steigt der Aufwand aufgrund einer zusätzlichen Ableserin, höheren Lohnkosten bei den Lehrlingen sowie regulären Stufenanstiegen gegenüber Budget 2015. Die Kontogruppe Umlagen reduziert sich markant, da von den Zentralen Diensten weniger Aufwand umgelegt wird. Die Abschreibungen sind höher, da das Investitionsvolumen höher ist. Im Budget 2016 ist die Abschreibung der energetischen Sanierung Werkhof mit 450 000 Franken enthalten. Weiter ist ein Beitrag an die Stadt Altstätten, als Eigentümerin, mit 300 000 Franken geplant. Nach Abschreibungen von 1 417 000 Franken ist eine Entnahme aus dem Reservefonds von 725 400 Franken geplant. Die Anlagen des Elektrizitätswerkes sind vollständig abgeschrieben.

Wasserwerk

Die Konsumgebühr bleibt bei 1,60 Franken pro m³ (inkl. MWST) und der jährliche Gebäudezuschlag bleibt bei 0,30 Promille des aufgewerteten Zeitwertes der angeschlossenen Gebäude. In der Kontogruppe Materialaufwand und Fremdleistungen steigt der Aufwand aufgrund einer grösseren Anzahl an Unterhaltsprojekten im Bereich Reservoir und Quellfassungen und dem Unterhalt der öffentlichen Brunnen, der neu ab 2016 vom Wasserwerk erbracht wird. In der Kontogruppe sonstiger Betriebsaufwand steigt der Aufwand für Wasser und Abwasser für die öffentlichen Brunnen. Die Abschreibungen betragen 614 000. Aus dem Reservefonds ist eine Entnahme von 49 700 Franken budgetiert.

Kommunikation / Gemeinschaftsantenne

Durch hervorragende Rii-Seez-Net Produkte und Dienstleistungen sowie einer Intensivierung von Verkauf und Marketing ist eine weitere Erhöhung des Ertrags auf 1,204 Millionen Franken geplant. Dazu trägt die stetig steigende Anzahl an Geschäftskunden, die Glasfaser- und Internetverbindungen von uns nutzen, bei. In der Kontogruppe Produktions- und Beschaffungsaufwand sinkt der Aufwand, da der Signal-Einkauf tiefer ausgehandelt werden konnte. In der Kontogruppe Löhne steigt der Aufwand infolge Anstellung eines zusätzlichen Servicetechnikers. Die Sparte Kommunikation ist weiterhin solide finanziert, was die vollständige Abschreibung der Anlagen und den stetigen Ausbau des Netzes sowie die Investition in neue Produkte und Dienstleistungen ermöglicht. Weiter ist ein Beitrag an die Stadt Altstätten, als Eigentümerin, von 50 000 Franken geplant. Die Abschreibungen betragen 300 000 Franken. Es ist eine Einlage in den Reservefonds von 109 200 Franken vorgesehen.

Beiträge an die Stadt Altstätten

Das Elektrizitätswerk erhebt bei allen Kunden 1,08 Rappen pro Kilowattstunde für die kommunale Netznutzungsabgabe. Davon werden 1,02 Rappen pro Kilowattstunde an die Stadt Altstätten übergeben. Für das Jahr 2016 sind 719 100 Franken budgetiert. Mit der Differenz von 0,06 Rappen pro Kilowattstunde wird der nicht hoheitliche Teil der Elektroinstallationskontrolle mit 42 300 Franken finanziert. Zudem ist ein Beitrag an die Stadt Altstätten von 350 000 Franken vorgesehen, vom Elektrizitätswerk 300 000 Franken und von der Sparte Kommunikation 50 000 Franken.

Die grössten Veränderungen des Voranschlags 2016 im Vergleich mit dem Voranschlag 2015 sind folgende (± Fr. 40 000):

Mehraufwand

Konto 44010	WW	Materialaufwand und Fremdleistungen Dritte	+ Fr.	80 100
Konto 50000	KO	Löhne	+ Fr.	49 800
Konto 59000	EW	IV-Personalaufwand	+ Fr.	158 300
Konto 59000	KO	IV-Personalaufwand	+ Fr.	103 100
Konto 60300	WW	Energie und Wasser Betrieb	+ Fr.	72 400
Konto 65011	EW	Aufwand KEV+SGF Abgaben	+ Fr.	135 800
Konto 67090	EW	Abschreibung Sachanlagen zusätzlich	+ Fr.	263 400
Konto 81010	KO	Einlage Spezialfinanzierungen (Aufwand)	+ Fr.	97 000
Konto 89000	EW	Beiträge an Stadt Altstätten	+ Fr.	300 000
Konto 89000	KO	Beiträge an Stadt Altstätten	+ Fr.	50 000

Minderaufwand

Konto 40100	EW	Strom-Einkauf	- Fr.	694 600
Konto 40110	EW	Strom-Einkauf Netznutzung vorgelagert	- Fr.	87 400
Konto 40400	KO	Kom-Einkauf Signale	- Fr.	64 600
Konto 60120	ZD	Raumaufwand, Nebenkosten, Heizung	- Fr.	195 100
Konto 65001	EW	Aufwand SDL Swissgrid	- Fr.	65 900
Konto 67000	WW	Abschreibungen Sachanlagen	- Fr.	166 200
Konto 67090	KO	Abschreibungen Sachanlagen zusätzlich	- Fr.	60 000
Konto 71000	EW	IV-Werkhof (Umlage)	- Fr.	59 200
Konto 71020	EW	IV-GL, Finanzen, Zentrale (Umlage)	- Fr.	44 200

Mehrertrag

Konto 30410	KO	Ertrag Kom-Rii-Seez-Net-Leistungen	+ Fr.	73 900
Konto 34090	EW	Ertrag übriger aus Dienstleistungen	+ Fr.	67 500
Konto 59090	EW	IV-GU-Personalaufwand	+ Fr.	87 000
Konto 59090	KO	IV-GU-Personalaufwand	+ Fr.	103 000
Konto 65010	EW	Ertrag KEV+SGF Abgaben	+ Fr.	135 800
Konto 81000	EW	Entnahme Spezialfinanzierungen (Ertrag)	+ Fr.	725 400

Minderertrag

Konto 30100	EW	Ertrag Strom-Handel	- Fr.	710 600
Konto 30150	EW	Ertrag Strom-Durchleitung	- Fr.	350 500
Konto 36090	ZD	Ertrag übriger betrieblich	- Fr.	82 000
Konto 65000	EW	Ertrag SDL Swissgrid	- Fr.	65 900
Konto 71000	ZD	IV-Werkhof (Umlage)	- Fr.	75 500
Konto 71020	ZD	IV-GL, Finanzen, Zentrale (Umlage)	- Fr.	55 500

EW = Elektrizitätswerk
 WW = Wasserwerk
 KO = Kommunikation
 ZD = Zentrale Dienste
 IV = Interne Verrechnung

GU = Gutschrift
 KEV = Kostendeckende Einspeise-
 vergütung (Zuschlag
 erneuerbare Energie)

SGF = Gewässerschutzabgabe
 (Zuschlag zum Schutz
 der Gewässer und Fische)
 SDL = Systemdienstleistungen



Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2014	VORANSCHLAG 2015	VORANSCHLAG 2016
3 Ertrag			
30 Ertrag netzabhängige Produkte	560 306.89	785 000.00	750 000.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen	0.00	0.00	20 000.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
37 Aktivierte Investitions-Leistungen	1 804 784.21	3 218 000.00	2 607 000.00
3 Ertrag Total	2 365 091.10	4 003 000.00	3 377 000.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.			
44 Materialaufwand und Fremdleistungen	-2 145 563.23	-3 610 400.00	-3 071 300.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total	-2 145 563.23	-3 610 400.00	-3 071 300.00
5 Personalaufwand			
59 Int. verr. Personalaufwand	-219 527.87	-392 600.00	-305 700.00
5 Personalaufwand Total	-219 527.87	-392 600.00	-305 700.00
6 Übriger Betriebsaufwand			
60 Sonstiger Betriebsaufwand	0.00	0.00	0.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	0.00	0.00	0.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00

Investitionsrechnung Voranschlag 2016

Elektrizitätswerk

- Trafostation Wiesental Neubau (bei Schulhaus Wiesental) mit Fr. 40 000*.
- Trafostation Parzelle 3064 (Schachen) – Neubau mit Fr. 210 000.
- Trafostation Parzelle 6289 (Südring) – Neubau mit Fr. 100 000*.
- Trafostation Reithalle (Baffles) – Neubau mit Fr. 20 000*.
- Trafostation Kesselbrugg (bei Coop) – Neubau mit Fr. 210 000.
- Niederspannungsnetz Heidenerstrasse (Gebiet GESA – Lehnstrasse) mit Fr. 10 000*.
- Niederspannungsnetz Ringgasse mit Fr. 140 000.
- Niederspannungsnetz Kronenstrasse/Kronenwiese mit Fr. 252 000.
- Niederspannungsnetz Bahnhofstrasse mit Fr. 145 000.
- Niederspannungsnetz Spitalstrasse/Rebhalden mit Fr. 240 000.
- Werkhof, energetische Sanierung Gebäudehülle mit Fr. 450 000.
- Geschätzte Anschlussstaxen Elektrizitätswerk von Fr. 400 000.

Wasserwerk

- Netzführung, permanente Lecküberwachung Hochzone mit Fr. 115 000.
- Reservoir Bächler und Ruppenhalde – Planung Neubau mit Fr. 30 000*.
- Reservoir Donner, Planung Ersatzneubau mit Fr. 20 000*.
- Reservoir Hinterforst, Planung Totalrenovation oder Ersatzneubau mit Fr. 15 000*.
- Fuchslochquelle, Sanierung Quelfassung und Ableitung mit Fr. 300 000*.
- Grundwasserschutzzonen, Quellschacht Schlössli, Fideren, Einbau Kunststoffwanne mit Fr. 10 000*.

- Erneuerung Wasserleitung Heidenerstrasse (GESA – Lüchingerberg) mit Fr. 10 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Trogenerstrasse mit Fr. 50 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Bildstrasse mit Fr. 225 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Ringgasse mit Fr. 85 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Kronenstrasse/Kronenwiese mit Fr. 210 000.
- Erneuerung Wasserleitung Bahnhofstrasse mit Fr. 80 000.
- Erneuerung Wasserleitung Spitalstrasse und Marolanistrasse mit Fr. 90 000*.
- Geschätzte Anschlussstaxen Wasserwerk von Fr. 350 000.

Kommunikation

- Ausbau Gemeinschaftsantennenanlage von 606 MHz auf neu 862/1000 MHz mit Fr. 50 000*.
- Ausbau des Lichtwellenleiternetzes mit Fr. 250 000*.
- Geschätzte Anschlussstaxen Gemeinschaftsantenne von Fr. 0.

* Hinweis

Bei den mit einem Stern bezeichneten Beträgen handelt es sich nicht um den Gesamtkredit, sondern um die im Jahre 2016 geplanten Investitionen.



Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2016

Im Voranschlag der Investitionsrechnung sind sämtliche für das Jahr 2016 vorgesehenen Investitionsausgaben der Technischen Betriebe zusammengefasst enthalten.

Für die folgenden neu geplanten Investitionen sind die Kredite durch die Bürgerversammlung vom 25. November 2015 zu erteilen. Sämtliche Investitionen sind nicht steuerwirksam.

Elektrizitätswerk

Trafostation Parzelle 6289 (Südring) – Neubau Fr. 240 000

Die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) plant die Verkabelung der heutigen 20kV- Freileitung von Montlingen nach Altstätten. Die bestehende Freileitung würde aufgehoben. Im Zuge dieser Leitungsverlegung mit neuem Leitungsverlauf muss eine neue Schalt-/Trafostation für den Nebenanschluss von Altstätten gebaut werden. Heute besteht in der Trafostation Hädler ein sogenannter Not- oder Nebenanschluss für Altstätten. Wenn das SAK-Unterwerk Altstätten an der Industriestrasse ausfällt, kann Altstätten über den Nebenanschluss Hädler und über den Nebenanschluss Marbach temporär versorgt werden. Da der Nebenanschluss Hädler nicht mehr an der vorgesehenen Leitungsführung liegt, ist im Gebiet Südring ein Neubau vorgesehen. Die Ausführung ist in den Jahren 2016 bis 2017 vorgesehen.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Trafostation Reithalle (Baffles) – Neubau Fr. 210 000

In der Nähe der Reithalle an der Bafflesstrasse ist die Erschliessung von Bauland zur Ansiedelung von weiteren Gewerbe- und Industriebetrieben geplant. Der voraussichtliche Leistungsbedarf und die Spannungsqualität der neuen Betriebe können mit der bestehenden Trafostation Baffles nicht mehr bereitgestellt werden. Die Technischen Betriebe planen deshalb den Bau einer neuen Trafostation. Die neue Anlage wird in das bestehende Mittelspannungsnetz eingebunden. Die Ausführung ist in den Jahren 2016 bis 2017 vorgesehen.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Trafostation Kesselbrugg (bei Coop) – Neubau Fr. 210 000

Im Februar 2015 wurde der Erschliessungsvertrag der Grundstücke Nr. 2735 (Coop) und Nr. 2743 durch den Stadtrat genehmigt. Zur elektrischen Erschliessung der umliegenden Liegenschaften ist der Neubau einer Trafostation erforderlich. Für die dazu benötigte Fläche wurde ein Baurechtsvertrag über 99 Jahre abgeschlossen.

Die Erstellungskosten der Trafostation samt Zugang, die elektrische Erschliessung sowie die Ergänzungen und Anpassungen an bestehende Werkleitungen werden gemäss Elektrizitätsreglement R-08 durch die Technischen Betriebe getragen. Die Trafostation wird als Fertiggebäude ausgeführt. Die neue Anlage wird in das

bestehende Mittelspannungsnetz eingebunden. Die Ausführung ist im Jahr 2016 vorgesehen.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Niederspannungsnetz Kronenstrasse/Kronenwiese Fr. 252 000

Die Verkabelung der Liegenschaften im Gebiet Kronenwiese ist in gemuffter Technik ausgeführt und zunehmend störungsanfällig. Mit der Verkabelung wird eine sternförmige Struktur ab neuen Verteilnkabinen aufgebaut und gleichzeitig das Kommunikationsnetz erneuert. Die Arbeiten erfolgen in Koordination mit den geplanten Erneuerungen des Wasserwerks.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Niederspannungsnetz Bahnhofstrasse Fr. 145 000

Die elektrische Erschliessung in der Bahnhofstrasse soll in mehreren Etappen über die nächsten Jahre erneuert werden. Im Zuge des Freihof-Rathausprojektes wurde 2013 bereits der Abschnitt Rorschacherstrasse bis Feldstrasse neu erstellt. Für das Jahr 2016 ist der Abschnitt Feldstrasse bis Post vorgesehen. Die Verkabelung der Liegenschaften ist in geschlaurter Technik ausgeführt und führt zum Grossteil über private Grundstücke. Mit der Verkabelung wird eine sternförmige Struktur ab neuen Verteilnkabinen aufgebaut und gleichzeitig das Kommunikationsnetz erneuert. Die Arbeiten erfolgen in Koordination mit den geplanten Erneuerungen des Wasserwerks.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Niederspannungsnetz Spitalstrasse/Rebhalden Fr. 240 000

Die Verkabelung der Liegenschaften im Gebiet Spitalstrasse/Rebhalden ist in geschlaurter Technik ausgeführt und zunehmend störungsanfällig. Der Abschnitt Heidenerstrasse bis Regenhäldeli soll neu in einer sternförmigen Struktur verkabelt und ab neuen Verteilnkabinen versorgt werden. Gleichzeitig wird das Kommunikationsnetz erneuert und die Trasse für die Mittelspannungsverbindung TS Obermühle – TS Spital neu verlegt. Die Arbeiten erfolgen in Koordination mit den geplanten Erneuerungen des Wasserwerks.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Werkhof, energetische Sanierung Gebäudehülle Fr. 450 000

Der Werkhof an der Feldwiesenstrasse 42 wurde als Skelett-Betonkonstruktion gebaut und war am 1. Juli 1976 bezugsbereit. Der energetische Standard entspricht der damaligen Bauweise. Im Bürotrakt sind die Aussenwände auf der Innenseite mit 2 cm Kork isoliert. Die Festverglasungen im 1. und 2. Obergeschoss sind 1-fach mit Vlieseinlage und die Flügel IV-2fach ausgeführt. Die Fenster sind teilweise undicht gegen Zugluft. Es hat diverse Wärmebrücken im Bereich der Rollladenkästen und der Brüstungen.

Die Fenster im 3. Obergeschoss wurden 2006 erneuert. Das Flachdach über dem 3. Obergeschoss und dem Dachgeschoss wurde

2012 saniert und mit 16 cm PUR isoliert. 2013 wurde der Werkhof von Öl auf Fernwärme umgestellt und im Sommer 2015 ist die Heizungsverteilung umfassend saniert worden. Eine 2013 durchgeführte Diplomarbeit und der anschliessend erstellte GEAK Plus Beratungsbericht zeigen ein grosses Potential für Energieeinsparungen auf.

Im Rahmen der energetischen Sanierung der Gebäudehülle im Bürotrakt sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Neue Fenster mit 3-fach Verglasung im 1. und 2. Obergeschoss
- Brüstungen innen dämmen im 1. bis 3. Obergeschoss
- Ersatz der Storen im 1. bis 3. Obergeschoss
- Thermostatventile für alle bestehenden Radiatoren
- Anpassung der Elektroinstallation
- Sanierung Haupteingang mit Schleuse gegen Zugluft und einer Rollstuhlhebebühne

Der Gesamtaufwand der energetischen Sanierung im 1. bis 3. Obergeschoss beläuft sich auf 405 000 Franken. Der Gesamtaufwand für die Sanierung des Haupteingangs im Erdgeschoss beläuft sich auf 65 000 Franken. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr beteiligt sich mit 20 000 Franken an der Sanierung des Haupteingangs. Somit verbleiben für die Technischen Betriebe Kosten von 450 000 Franken. Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 10%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Gleichzeitig mit der energetischen Sanierung der Technischen Betriebe im 1. bis 3. Obergeschoss werden die gleichen Arbeiten im Erdgeschoss zulasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr ausgeführt.

Wasserwerk

Netzführung, permanente Lecküberwachung Hochzone Fr. 115 000

Die Wasserverluste im Leitungsnetz von Altstätten liegen deutlich über denen von vergleichbaren Versorgungsanlagen in der Schweiz. Durch die Installation einer permanenten Lecküberwachung sollen die Verluste erkannt, eingegrenzt und reduziert werden. Im Weiteren können Leckagen präventiv erkannt und Rohrbrüche teilweise vermieden werden, was die Schäden an Strassen und Gebäuden reduziert.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Reservoir Donner, Planung Ersatzneubau Fr. 100 000

Für das im Jahr 1947 erbaute Reservoir Donner lohnt sich eine Sanierung aufgrund des baulichen Zustandes nicht mehr. Das Reservoir Donner versorgt gemeinsam mit dem Reservoir Obermühle die Niederzone von Altstätten. Das Wasser gelangt über die gleiche Leitung in die Versorgungszone, was für die Sicherheit nicht optimal ist. Es wird daher ein neuer Standort oberhalb Lüchingen gesucht, damit die Niederzone von zwei Seiten her versorgt werden kann.

Für das neue Reservoir soll ein Planungsauftrag zur Neubauplanung erteilt werden. Die Planung ist in den Jahren 2016 bis 2017 und das Bauprojekt für das Jahr 2018 vorgesehen. Die gesamten

Planungskosten belaufen sich auf 100 000 Franken. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt nach Bauvollendung voraussichtlich einen Beitrag von 15 Prozent.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 15%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Reservoir Hinterforst, Planung Totalrenovation oder Ersatzneubau Fr. 30 000

Das aus dem Jahre 1920 stammende Reservoir Hinterforst ist sanierungsbedürftig. Es weist nur eine Wasserkammer auf, was für die Versorgungssicherheit ungünstig ist. Der offene Einstieg in die Wasserkammer, der Zugang zum Rohrkeller und die Zufahrt über eine Wiese entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen.

In einem Vorprojekt soll geprüft werden, ob eine Totalrenovation oder ein Ersatzneubau die bessere Lösung darstellen. Die Planung ist in den Jahren 2016 bis 2017 vorgesehen. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt nach Bauvollendung voraussichtlich einen Beitrag von 15 Prozent. Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 15%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Wasserleitung Kronenstrasse/Kronenwiese Fr. 210 000

Das Gebiet Kronenwiese soll durch eine Leitung in der Kronenstrasse neu erschlossen werden. Diese ersetzt die defektanfällige Graugussleitung aus dem Jahre 1957, die zum Grossteil in privaten Grundstücken verläuft. Die geplanten Arbeiten des Elektrizitätswerkes ermöglichen Kosteneinsparungen beim Bau der Wasserleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltskosten, zudem wird die Löschwasserkapazität verbessert.

Die Baukosten belaufen sich auf 235 000 Franken. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von zirka 25 000 Franken. Die Nettoaufwendungen betragen 210 000 Franken. Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 15%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Wasserleitung Bahnhofstrasse Fr. 80 000

Die defektanfällige Duktigussleitung in der Bahnhofstrasse soll in mehreren Etappen über die nächsten Jahre ersetzt werden. Im Zuge des Freihof-Rathausprojektes wurde 2013 bereits der Abschnitt Rorschacherstrasse bis Feldstrasse neu erstellt. Für das Jahr 2016 ist der Abschnitt Feldstrasse bis Post vorgesehen. Die geplanten Arbeiten des Elektrizitätswerkes ermöglichen Kosteneinsparungen beim Bau der Wasserleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltskosten, zudem wird die Löschwasserkapazität verbessert.

Die Baukosten belaufen sich auf 90 000 Franken. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von zirka 10 000 Franken. Die Nettoaufwendungen betragen 80 000 Franken. Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 15%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.



Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2016: Zusammenzug

Für die folgenden neu geplanten Investitionen sind die Kredite durch die Bürgerversammlung vom 25. November 2015 zu erteilen:

Sparte / Objekt	geplante Ausführung	Kreditbedarf in Fr.	Minim. Abschreibungssatz
Elektrizitätswerk			
Trafostation Parzelle 6289 (Südring) – Neubau	2016/2017	240 000	20%
Trafostation Reithalle (Baffles) – Neubau	2016/2017	210 000	20%
Trafostation Kesselbrugg (bei Coop) – Neubau	2016	210 000	20%
Niederspannungsnetz Kronenstrasse/Kronenwiese	2016	252 000	20%
Niederspannungsnetz Bahnhofstrasse	2016	145 000	20%
Niederspannungsnetz Spitalstrasse/Rebhalden	2016	240 000	20%
Werkhof, energetische Sanierung Gebäudehülle	2016	450 000	10%
Wasserwerk			
Netzföhrung, permanente Lecküberwachung Hochzone	2016	115 000	20%
Reservoir Donner, Planung Ersatzneubau	2016-2018	100 000	15%
Reservoir Hinterforst, Planung Totalrenovation oder Ersatzneubau	2016/2017	30 000	15%
Wasserleitung Kronenstrasse/Kronenwiese	2016	210 000	15%
Wasserleitung Bahnhofstrasse	2016	80 000	15%
Total Investitionsbedarf		2 282 000	

Laufende Rechnung / Abschreibungsplan 2016

Bezeichnung	mut- masslicher Buchwert 31.12.2015	budgetierte Investitionen 2016	Abschrei- bungssatz minimal	budgetierte Abschreibungen		mut- masslicher Buchwert 31.12.2016
				ordentliche 2016	zusätzliche 2016	
Total Tiefbauten Elektrizitätswerk	0	967 000	20%	-193 400	-773 600	0
Total Hochbauten Elektrizitätswerk	0	450 000	10%	-45 000	-405 000	0
Total Mobilien + Masch. Elektrizitätswerk	0	0	35%	0	0	0
Total Elektrizitätswerk	0	1 417 000		-238 400	-1 178 600	0
Total Tiefbauten Wasserversorgung	1 699 000	775 000	15%	-511 000	0	1 963 000
Total Mobilien + Masch. Wasserversorgung	233 000	115 000	20%	-103 000	0	245 000
Total Wasserversorgung	1 932 000	890 000		-614 000	0	2 208 000
Total Verteilanlagen Kommunikation	0	300 000	20%	-60 000	-240 000	0
Total Mobilien + Masch. Zentrale Dienste	384 000	0	20%	-164 000	0	220 000
Gesamtsumme	2 316 000	2 607 000		-1 076 400	-1 418 600	2 428 000



Anträge Stadtrat zum Voranschlag 2016

Der Stadtrat Altstätten beantragt Ihnen:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2016 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.

2. Für das Jahr 2016 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:

- Gemeindesteuern
(Einkommens- und Vermögenssteuern) **148%**
- Grundsteuern **0,8‰**

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Voranschlag 2016 inklusive Steuerplan der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Voranschlag 2016 der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) zeigt folgendes Bild:

1. Laufende Rechnung 2016

Gesamtaufwand	Fr. 66 457 800.-
Total Ertrag der Laufenden Rechnung ohne Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen	Fr. 38 204 300.-
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 28 253 500.-
Abzüglich mutmasslicher Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 148 % (2015: 151 %)	Fr. 27 084 000.-
Nachzahlungen früherer Jahre (2015 und später)	Fr. 1 000 000.-
Aufwandüberschuss/Entnahme aus dem Eigenkapital	Fr. 169 500.-

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2014: Fr. 6 315 276.22 vor Gewinnverwendung.

2. Investitionsrechnung 2016

Nettoinvestitionen	Fr. 4 217 000.-
Selbstfinanzierung	Fr. 3 726 500.-
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 490 500.-
Selbstfinanzierungsgrad	88,4 %

Der Voranschlag 2016 der Technischen Betriebe Altstätten zeigt folgendes Bild:

3. Laufende Rechnung 2016 Technische Betriebe Altstätten

Gesamtaufwand	Fr. 13 881 900.-
Betrag an Stadt Altstätten	Fr. 350 000.-
	Fr. 14 231 900.-
Total Ertrag der Laufenden Rechnung	Fr. 13 566 000.-
Aufwandüberschuss/Entnahme aus den Reserven/Spezialfinanzierung	Fr. 665 900.-

4. Investitionsrechnung 2016 Technische Betriebe Altstätten

Nettoinvestitionen	Fr. 2 607 000.-
Selbstfinanzierung	Fr. 1 829 100.-
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 777 900.-
Selbstfinanzierungsgrad	70,2 %

5. Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Wir ersuchen Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, nachfolgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2016 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.

2. Für das Jahr 2016 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:

- **Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern)** **148 %**
- **Grundsteuern** **0,8 ‰**

9450 Altstätten, 1. Oktober 2015

Die Geschäftsprüfungskommission:

Dietsche Roger, Präsident

Hanselmann Christoph

Schneider Urs

Sieber Julia

Stieger Thomas

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

Ort: Sonnensaal, Altstätten

Datum: Mittwoch, 25. November 2015

Traktanden

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2016

Vorlage des Voranschlages sowie des Finanzbedarfes für 2016

Antrag Schulrat:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2016 der Oberstufenschulgemeinde seien zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2016 der Oberstufenschulgemeinde seien zu genehmigen.

2. Gutachten und Antrag über das Sanierungskonzept der Aula Wiesental

Antrag Schulrat:

1. Für die Umsetzung des Sanierungskonzeptes gemäss den vorstehenden Erläuterungen sei ein Kredit von Fr. 440 000.– zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen.
2. Die Investitionen seien innert längstens 25 Jahren abzuschreiben, erstmals 2017.

3. Allgemeine Umfrage

Liebe Schulbürgerinnen und Schulbürger

Erinnern Sie sich noch daran, bei welchem Lehrer oder welcher Lehrerin Sie am meisten gelernt haben, als Sie die Schule besuchten? Ich würde darauf wetten, dass es die Lehrperson war, zu der Sie die beste Beziehung hatten. Ihre Erinnerung oder das subjektive Gefühl der Richtigkeit dieser Hypothese täuscht Sie nicht. Die bekannte und viel zitierte Studie des neuseeländischen Professors für Erziehungswissenschaften, John Hattie, belegt dies auch empirisch. In seiner Analyse von unzähligen Studien hat er die positive Beziehung zwischen Lehrer/Lehrerin und Schüler/Schülerin als einen der wesentlichen Einflüsse auf gelingendes Lernen herausgefiltert. Soll das Lehren und in der Folge das Lernen gelingen, ist es notwendig, dass im Unterricht positive Emotionen und damit eine gute zwischenmenschliche Beziehung zwischen Lehrperson und Schülern hergestellt werden können.

Diese Aufgabe ist für Lehrerinnen und Lehrer zunehmend herausfordernd. Sie benötigen dazu nicht nur Empathie, ein authentisches Auftreten und Wärme im Umgang mit den Schulkindern. Sie müssen auch in der Lage sein, sich an den Lernenden zu orientieren und sich an ihre individuellen und kulturellen Unterschiede anzupassen. Darüber hinaus sollten sie den Schülerinnen und Schülern genügend Freiheit beim Lernen lassen und trotzdem die nötige Führung bieten. Sowie vorausgesetzt wird, dass sie das notwendige Fachwissen mitbringen und über die erforderlichen didaktischen und methodischen Kompetenzen verfügen.

Glaubwürdigkeit ist die wohl wichtigste Eigenschaft einer Lehrperson. Spüren die Schülerinnen und Schüler, dass ihr Lehrer weiss, wovon er spricht, dass ihre Lehrerin ehrlich und fair ist, dass die Bereitschaft vorhanden ist, auf die Schüler und Schülerinnen einzugehen, kann ein



Der Schulrat Altstätten mit Thomas Eugster, Patrick Benz, Marianne Hirscher, Remo Maurer, Esther Gächter, Roland Schmitter, Michael Schöbi (v.l.n.r.)

Klima entstehen, in welchem alle Beteiligten das Beste aus sich herausholen. Diese Fähigkeit, das optimale Lernklima herzustellen, und über Jahre hinweg aufrechtzuerhalten, ist die wahre Herausforderung für unsere Lehrpersonen. Gelingt es, wird auch die Begeisterung für den Beruf erhalten bleiben. Bei allen individuellen Unterschieden kann dem Lehrkörper der Altstätter Schulen bezüglich der Lehrtätigkeit ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Es ist und bleibt aber für die Schulleitungen und den Schulrat eine Hauptaufgabe, bei der Auswahl und der Betreuung der Lehrpersonen darauf zu achten, dass die geforderten Eigenschaften während der gesamten Berufszeit erhalten bleiben.

Im kommenden Jahr wird ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit darin bestehen, die Lehrkräfte mit interner und externer Weiterbildung bei der Vorbereitung zur Einführung des neuen Lehrplans zu unterstützen. Im Weiteren werden wir – zusammen mit der Stadt und weiteren Beteiligten – an der Umsetzung der kantonalen Strategie zur frühen Förderung arbeiten. Aber auch im baulichen Bereich haben wir ein Projekt aufgegleist, das wir Ihnen an der Bürgerversammlung zur Abstimmung unterbreiten werden. Informationen dazu sowie zu weiteren Schwerpunkten der Schule im nächsten Jahr erhalten Sie auf den kommenden Seiten unseres Budgetberichts.

Es bleibt mir zum Schluss, mich im Namen der Schulen von Altstätten für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung zu bedanken, die wir immer wieder spüren dürfen. In diesem Sinn lade ich Sie herzlich ein zur Teilnahme an der Schulbürgerversammlung vom 25. November.

Ihr Schulratspräsident

Remo Maurer

Tätigkeitsschwerpunkte 2016

Der Schulrat und die Schulleitungen sehen für das Jahr 2016 folgende Tätigkeitsschwerpunkte vor:

Bau

-
- Schuleinheit Wiesental**
- Aussenbeleuchtung beim Eingang ersetzen
 - Kastenfront ersetzen
 - Öffentlichen Gehweg erneuern

-
- Schuleinheit Feld**
- Schulhaus Feld I – Storen ersetzen
 - Ersatz für Schulhauspavillon planen
 - Schmutzschleusen ersetzen

Pädagogik

-
- Schuleinheit Wiesental**
- Lehrplan 21 (LP21)
 - Einführung LP21
 - Erste Erfahrungen sammeln und Themenreihen unter dem Gesichtspunkt LP21 planen und umsetzen
 - Planen der internen und persönlichen Weiterbildung zum LP21
 - Schülerparlament
 - Soll von Schülerinnen und Schülern bewusster wahrgenommen werden
 - Aktionen planen und umsetzen

-
- Schuleinheit Feld**
- Lehrplan 21 (LP21)
 - Einführung LP21
 - Erste Erfahrungen sammeln und Themenreihen unter dem Gesichtspunkt LP21 planen und umsetzen
 - Planen der internen und persönlichen Weiterbildung zum LP21
 - Synergien im Unterricht mit regionaler Kleinklasse nutzen
 - Einführung «Ideenbüro» in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit

Verwaltungsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung						
10 Bürgerschaft/Geschäftsprüfung	18 677.00	-	20 900	-	41 000	-
12 Schulrat/Kommissionen/Verwaltung	613 359.51	28 124.00	599 200	13 600	624 600	15 700
2 Unterricht Volksschule						
22 Oberstufe	5 801 371.99	241 068.55	5 856 000	131 700	5 776 200	153 900
27 Sonderpädagogische Massnahmen	766 415.20	32 587.10	738 700	21 700	713 100	13 400
29 Informatik	208 748.87	133 346.50	239 000	134 300	292 100	140 900
3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung						
30 Schulreisen	2 026.55	-	3 200	-	3 200	-
31 Sportanlässe während der Schulzeit	4 724.25	-	3 400	-	3 300	-
32 Schulverlegungen und Sportwochen	102 087.21	27 903.25	171 700	50 700	149 800	40 800
34 Besondere Veranstaltungen	58 171.10	2 376.75	60 000	900	60 000	1 000
4 Gesundheit/Schulbetriebskosten						
40 Schularztdienst	3 541.60	-	5 800	-	4 100	-
41 Schulzahnpflege	15 034.31	-	17 000	-	17 000	-
42 Schulpsychologischer Dienst	14 852.90	-	14 300	-	15 900	-
45 Schülertransporte	83 900.70	5 524.00	80 000	-	78 800	-
46 Schülerverpflegung	59.90	-	5 000	-	4 200	-
48 Übrige Schulbetriebskosten	26 436.90	50.00	27 600	-	21 800	-
5 Schulanlagen						
50 Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	1 029 817.55	255 769.25	738 200	17 000	773 400	17 000
51 Benützungsentuschädigungen/Mieten	28 241.70	21 808.20	38 000	20 300	30 400	20 500
9 Finanzen						
90 Finanzbedarf	-	9 613 525.58	-	9 954 200	-	10 002 900
91 Schulgelder	865 294.00	232 979.95	942 800	115 800	1 043 000	132 100
95 Zinsen	200 085.24	271.75	191 800	200	164 100	200
97 Allgemeine und nicht aufteilbare Posten	775.00	3 319.70	-	2 500	-	3 500
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	755 033.10	-	710 300	-	725 900	-
Total	10 598 654.58	10 598 654.58	10 462 900	10 462 900	10 541 900	10 541 900

Verwaltungsrechnung

Zusammenzug	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung	632 036.51	28 124.00	620 100	13 600	665 600	15 700
2 Unterricht Volksschule	6 776 536.06	407 002.15	6 833 700	287 700	6 781 400	308 200
3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung	167 009.11	30 280.00	238 300	51 600	216 300	41 800
4 Gesundheit/Schulbetriebskosten	143 826.31	5 574.00	149 700	-	141 800	-
5 Schulanlagen	1 058 059.25	277 577.45	776 200	37 300	803 800	37 500
9 Finanzen	1 821 187.34	9 850 096.98	1 844 900	10 072 700	1 933 000	10 138 700
Total	10 598 654.58	10 598 654.58	10 462 900	10 462 900	10 541 900	10 541 900

1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung

10 Bürgerschaft/Geschäftsprüfungskommission

Im Herbst 2016 finden die Wahlen für die Legislatur 2017 – 2020 statt. Ebenfalls im Jahre 2016 wird sich die Kantonale Buchhaltungsrevision zur Buchprüfung anmelden. Die Kosten in der Kontogruppe 10 steigen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 20 100.00.

12 Schulrat/Kommissionen/Verwaltung

Die Lohnkosten des Personals werden nochmals mit einer Teuerung von 0% und nur dem ordentlichen Stufenanstieg gerechnet. Mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrages ergibt sich eine Kostenverlagerung für die Entschädigung der Schulleitungen aus der Kontogruppe 22 in die Kontogruppe 12. Mit der Anschaffung der neuen Telefonanlage mussten auch die Abo-Verträge mit der Swisscom erneuert werden. Dies verursacht in dieser Kontogruppe Mehrkosten von knapp Fr. 2 500.00. Insgesamt wird mit Fr. 23 300.00 Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

2 Volksschule

22 Oberstufe

Für das Rechnungsjahr 2016 wird nochmals nur mit dem ordentlichen Stufenanstieg der Kant. Lehrerbesoldung gerechnet, ohne Realloohnerhöhung. Mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrages an den Volksschulen erhöhen sich die Lohnkosten an der Oberstufe Altstätten im Durchschnitt um 1,24%. Eine Kostenverlagerung für die zusätzliche Entschädigung der Schulleitungen von der Kontogruppe 22 in die Kontogruppe 12 ergibt sich ebenfalls aus der

Einführung des neuen Berufsauftrages. Es muss mit einer Erhöhung der Krankentaggeldprämie um 50% gerechnet werden. Trotz steigender Schülerzahlen musste das Unterrichtspensum der Lehrpersonen nicht erhöht werden. Kostenreduktionen ergeben sich aus einer Kürzung beim Verbrauchsmaterial sowie bei den Anschaffungen für Mobilien und Geräten. Die Ausstattung der Schulzimmer mit Smartboards auf der gesamten Oberstufe wird fortgesetzt, weshalb die Anschaffung von jährlich zwei neuen Geräten budgetiert wird. Bei den Rückerstattungen für den Personalaufwand wird mit einem Mehrertrag von ca. Fr. 23 500.00 gerechnet. Insgesamt wird mit Minderkosten von Fr. 102 000.00 in der Kontogruppe 22 budgetiert.

27 Sonderpädagogische Massnahmen

Auch bei den Lohnkosten Sonderpädagogische Massnahmen wird mit dem regulären Stufenanstieg und ohne Realloohnerhöhung budgetiert. Die Logopädische Vereinigung hat einen neuen Kostenverteilungsschlüssel für die Schulgemeinden ausgearbeitet. Bisher wurden die Gesamtkosten zu 30% nach der Schülerzahl und zu 70% nach der Lektionenzahl aufgeteilt. Neu lautet der Verteilungsschlüssel 10% nach der Schülerzahl und 90% nach den erteilten Lektionen. Dies zieht Minderkosten von ca. Fr. 22 000.00 nach sich. Diesen Minderkosten auf der Oberstufe stehen aber Mehrkosten auf der Primarstufe gegenüber. Die Kosten für die regionale Kleinklasse kommen neu dazu und werden in der Kontogruppe 91 budgetiert. Die Kosten der Kontogruppe 27 reduzieren sich insgesamt um rund Fr. 17 300.00.

29 Informatik

Auch 2016 sind wiederum mehr Ersatzbeschaffungen in der EDV notwendig. Gemäss Planung der EDV-Kommission werden die Geräte innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben. Der Schulrat hat beschlossen, in den nächsten 3 Jahren insgesamt 120 Convertibles für den Einsatz in den Klassenzimmern der Primar- und Oberstufenschulgemeinde anzuschaffen. Der vermehrte Einsatz von elektronischen Lehrmitteln in der Schule macht sich auch in Altstätten bemerkbar. Die Gesamtkosten erhöhen sich deshalb um Fr. 46 500.00. Gemäss Investitionsplan der EDV muss in dieser Kontogruppe mit jährlich massiven Schwankungen gerechnet werden.

3 Besondere Veranstaltungen

32 Klassenlager und Sportwochen

Die Kosten für die Klassenlager und Sportwochen sinken gemäss den Schulleitungen um Fr. 21 900.00. In der 2. Oberstufe werden vermehrt Sommerlager anstelle der teureren Winterlager durchgeführt.

4 Gesundheit/Schulbetriebskosten

40/41 Schularzt/Schulzahnpflege

Auch diese Kosten reduzieren sich leicht, da vermehrt Schüler/innen die Schuluntersuche bei ihren privaten Hausärzten durchführen lassen.

42 Schulpsychologischer Dienst

Die Höhe der Ansätze für die Schulpsychologischen Abklärungen wurden ab dem Jahr 2015 leicht erhöht.

46 Mittagstisch

Das Projekt Mittagstisch hat im August 2014 gestartet. Im Frühjahr 2015 wurde das Angebot mit einer warmen Verpflegung erweitert. Momentan nutzen insgesamt 32 Schulkinder, mehrheitlich Primarschüler, den Mittagstisch in Altstätten verteilt auf vier Wochentage. Der Stadtrat Altstätten hat sich im Sommer 2015 bereit erklärt, sich hälftig an den Kosten zu beteiligen. Die Gesamtkosten reduzieren sich deshalb gegenüber dem Budget 2015.

48 übrige Schulkosten

Mit der Anschaffung der neuen Telefonanlage mussten auch die Abo-Verträge mit der Swisscom erneuert werden. Bestehende Serviceverträge für die alte Anlage konnten aufgelöst werden. Es wird mit Minderaufwendungen von Fr. 5 800.00 gerechnet.

5 Schulanlagen

50 Betrieblicher Unterhalt Schulanlagen

Aufgrund des Stufenanstieges erhöhen sich die Lohnkosten der Hauswarte leicht. Die Heizkosten werden um Fr. 14 000.00 nach unten korrigiert. Für den baulichen Unterhalt sind total Fr. 135 600.00 budgetiert, gegenüber Fr. 76 400.00 im Jahre 2015. In der Schuleinheit Wiesental muss die Beleuchtung Vorplatz ersetzt werden und ebenfalls im Aussenbereich werden die Platten des Gehweges erneuert. In einem Zimmer muss die Kastenfront ersetzt werden. In der Schuleinheit Feld wird die defekte Gonganlage ersetzt sowie im Feld I die Storen ausgewechselt. Insgesamt sind in der Kontogruppe 5 gegenüber dem Vorjahr Fr. 35 200.00 mehr budgetiert.

51 Miete und Benützungsschädigungen

Es wird mit Minderaufwendungen für die Benutzung der Turnhallen Primarschule sowie Benützungsschädigungen GESA gerechnet.

9 Finanzen

90 Finanzbedarf

Der Finanzbedarf gemäss Budget 2016 beträgt Fr. 10 002 900.00 gegenüber Fr. 9 954 200.00 im Jahre 2015. Dies bedeutet eine Erhöhung von Fr. 48 700.00 oder rund 0,49%.

91 Schulgelder

Es besuchen mehr Schüler der Oberstufe Altstätten auswärtige Talentschulen und verursachen Mehrkosten von Fr. 36 400.00 gegenüber dem Budgetjahr 2015. Für den Sockelbeitrag plus Schulgeld und Defizitgarantie an die regionale Kleinklasse wird mit einem Betrag von Fr. 64 900.00 gerechnet. Durch die steigende Schülerzahl erhöht sich auch der Beitrag an die Musikschule Oberrheintal um Fr. 13 200.00. Die Anzahl Schüler, welche extern eine Sonderschule besuchen, sinkt gemäss jetzigen Prognosen auf das Schuljahr 2016/17 um einen Schüler. Es kann weniger Schulgeld für auswärtige Schüler in der Oberstufe Altstätten in Rechnung gestellt werden, weshalb mit einem Minderertrag von Fr. 16 300.00 gerechnet wird. Insgesamt steigen die Kosten der Kontogruppe 91 um Fr. 83 900.00.

95 Zinsen

Jährliche Amortisationen und das weiterhin tiefe Zinsniveau wirken sich positiv auf die Schuldzinsen aus und es wird mit Minderaufwendungen von Fr. 27 700.00 gerechnet.

99 Abschreibungen

Die Abschreibungen 2016 steigen gegenüber 2015 um Fr. 15 600.00. Die auf 2016 verschobene Renovation Feld II wird erstmals abgeschrieben.

Das detaillierte Budget 2016 kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Schulanlagen						
Aula Wiesental	-	-	-	-	440 000	-
Schulhaus Feld II und III	60 707.15	-	-	-	-	-
Schulhaus Feld II	-	-	150 000	-	150 000	-
6 Einnahmen						
69 Aktivierung	-	60 707.15	-	150 000	-	590 000
Total	60 707.15	60 707.15	150 000	150 000	590 000	590 000
Zusammenzug						
Ausgaben	60 707.15	-	150 000	-	590 000	-
Einnahmen	-	60 707.15	-	150 000	-	590 000
Total	60 707.15	60 707.15	150 000	150 000	590 000	590 000

Sanierung Feld II (2. Etappe)

Die Sanierungen der Klassenzimmer im Schulhaus Feld II sowie der Klassenzimmer der Kleinklassen im Untergeschoss konnten aus Termingründen 2015 nicht vorgenommen werden. Der geplante Betrag von Fr. 150 000.00 wird deshalb ins Budget 2016 aufgenommen. Die Arbeiten sind während der Sommerferien 2016 geplant.

Der Baukommission ist es wichtig, bei der Arbeitsvergabe möglichst einheimische Handwerksbetriebe zu berücksichtigen.

Abschreibungsplan

Objekte	Kredit	Tilgungs- periode	ursprüngl. Nettoinvest.	Buchwert 01. Jan. 15	Abschr. 15 budgetiert	Buchwert 31. Dez. 15	Abschr. 2016
Abgerechnet							
Renovation SH Feld II und III		2014–2038	880 000.00	853 000.00	35 200.00	817 800.00	35 200.00
Neubau Wiesental		2007–2031	7 729 154.05	5 253 000.00	309 000.00	4 944 000.00	309 000.00
Musikzentrum		2008–2032	380 000.00	273 600.00	15 200.00	258 400.00	15 200.00
Schulanlagen Feld II und Feld III		1994–2016	5 547 200.00	482 100.00	241 100.00	241 000.00	241 100.00
Pavillon Areal Feld		1999–2023	518 635.35	191 700.00	21 300.00	170 400.00	21 300.00
Dachgeschoss Feld I		1999–2023	804 385.90	288 000.00	32 000.00	256 000.00	32 000.00
EDV-Anschaffungen		2010–2016	60 300.00	15 000.00	7 200.00	7 800.00	7 800.00
Schulhaus Wiesental – Land, Projektierung Anbau		2003–2027	966 853.65	507 000.00	39 000.00	468 000.00	39 000.00
Investitionen SH Feld und Wiesental		2010–2019	110 000.00	51 400.00	10 300.00	41 100.00	10 300.00
Nicht abgerechnet							
Feld II	150 000.00	2016–2025		0.00	0.00	0.00	15 000.00
Aula Wiesental	440 000.00	2017–2041		0.00	0.00	0.00	0.00
Total				7 914 800.00	710 300.00	7 204 500.00	725 900.00

Finanzbericht zum Budget 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

Das vorliegende Budget wurde detailliert berechnet und die Oberstufe Altstätten ist bemüht, mit den ihr anvertrauten Mitteln im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung sorgfältig umzugehen.

Im Budget 2016 der laufenden Rechnung sind Gesamtaufwendungen im Betrag von Fr. 10 541 900.00 vorgesehen. Dies sind Fr. 79 000.00 mehr als im vorangegangenen Budgetjahr. Demgegenüber steigen die budgetierten Einnahmen um rund Fr. 30 300.00. Die Kostensteigerung durch den neuen Berufsauftrag der Lehrpersonen konnte durch Einsparungen in anderen Bereichen nur teilweise aufgefangen werden. Der Finanzbedarf 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten steigt deshalb um Fr. 48 700.00 auf Fr. 10 002 900.00. Im Vergleich zum Budget 2015 entspricht dies einer Steigerung um rund 0,49%. Der Finanzbedarf wird anhand der Schülerzahlen mit Stichtag 01.07.2015 auf die beiden politischen Gemeinden Altstätten und Eichberg aufgeteilt, damit kann ein ausgeglichenes Budget erreicht werden.

Im Budgetjahr 2015 sind in der Investitionsrechnung Fr. 590 000.00 für die Renovation der Aula Wiesental und das 2. Obergeschoss im Schulhaus Feld II geplant.

Finanzbedarf 2016

1. Ausgaben		
Gemäss Voranschlag		10 541 900
2. Einnahmen		
Übrige Einnahmen		539 000
3. Finanzbedarf 2016		10 002 900
4. Aufteilung des Finanzbedarfs nach politischen Gemeinden		
(Grundlage: Schülerzahl per 01.07.2015)		
	Schülerinnen/Schüler	
Stadt Altstätten	371	
Gemeinde Eichberg	59	
Auswärtige	5	
Total	435	
4.1 Verteilung des Finanzbedarfs		
Stadt Altstätten	371	8 630 400
Gemeinde Eichberg	59	1 372 500
4.2 Finanzbedarf 2016		10 002 900

Finanzplan 2017–2021

Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Er ist kein verbindliches Mehrjahresbudget, sondern ein Führungsinstrument und Arbeitsmittel für die Schulbehörde. Es werden damit noch keinerlei Kredite gesprochen.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Haushaltsführung. Der Zweck dieser Planung ist es, die Entwicklung der laufenden Rechnung aufzuzeigen, die anstehenden Investitionen möglichst vollständig aufzulisten und gleichzeitig die zeitlichen und inhaltlichen Prioritäten aufzuzeigen.

Eine Periode von fünf Jahren liegt für die Finanzplanung an der oberen Grenze seiner Aussagekraft. Es ist schwierig, die Entwicklung für diesen Zeitraum richtig respektive verbindlich einzuschätzen. Viele Zahlen stützen sich auf Annahmen und Prognosen. Dass sich die künftige Investitionstätigkeit und Schülerzahlentwicklung vollumfänglich mit den im Finanzplan aufgezeigten Tendenzen und Planungswerten decken sollten, wäre ein zu hoher Anspruch an dieses Planungsinstrument.

Geplante Investition	Abschreib.- jahre	Total 2016 – 2021	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schuleinheit Wiesental								
Sanierung Aula	25	440.0	440.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Schuleinheit Feld								
Sanierung Feld II/2. OG	10	150.0	150.0		0.0	0.0	0.0	0.0
Neubau Feld – Ersatz Pavillon	25	2 000.0		2 000.0				
Total pro Jahr Investitionen		2 590.0	590.0	2 000.0	0.0	0.0	0.0	0.0

1 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	649 900	659 400	669 000	678 800	688 700	698 900
2 Volksschule	6 473 200	6 700 500	6 814 200	6 635 300	6 704 700	6 884 000
3 Schulanlässe	174 500	176 100	178 000	175 400	174 200	174 500
4 Gesundheit, Verschiedenes	141 800	144 800	146 800	132 700	137 300	143 200
5 Schulanlagen	766 300	830 100	844 000	687 900	761 700	785 700
9 Finanzen	1 797 200	1 550 100	1 579 100	1 541 000	1 561 200	1 540 200
Finanzbedarf polit. Gemeinde	10 002 900	10 061 000	10 231 100	9 851 100	10 027 800	10 226 500
Veränderung		0,58%	1,66%	-3,86%	1,76%	1,94%

Gutachten und Antrag über das Sanierungskonzept der Aula Wiesental

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Schulbauten werden rege beansprucht. Trotz regelmässigem Unterhalt werden von Zeit zu Zeit grössere Instandstellungsarbeiten notwendig. So auch in der Aula des Schulhauses Wiesental. Wir unterbreiten Ihnen dazu folgendes Gutachten mit Antrag:

1. Ausgangslage

Das Schulhaus Wiesental wurde 1965 erstellt, und mit der Aula wurde ein Raum für verschiedene Schulanlässe geschaffen. Seither wurden in der Aula nur kleine Veränderungen vorgenommen. Zum einen wurde die Decke heruntergehängt und das Licht verändert. Zudem wurde wegen der Akustik ein Teppich verlegt. Die Akustik ist durch die Massnahmen, welche ergriffen wurden, aber leider nicht besser geworden. Die Bühne ist immer noch im gleichen Zustand wie damals. Schliesslich entspricht die Bestuhlung nicht mehr den heutigen Sicherheitsnormen.

2. Konstruktion/Zustand

- Die Akustik in der Aula ist für die Sprache sehr schlecht, da der Teppich genau diese Frequenzen schluckt.
- Die heruntergehängte Decke bringt akustisch sehr wenig, lässt aber die warme Luft nach oben entweichen.
- Die Beleuchtung entspricht nicht dem heutigen Energiestand.
- Die Bestuhlung kann den heutigen Normen keine Rechnung tragen.

3. Sanierungsprojekt

1. Vorbereitungsarbeiten:

Abbruch, Demontagen, Honorare und Teppichentfernung Fr. 54 000.00

2. Gebäude:

Gerüste, Elektroinstallationen, Schreinerarbeiten, Akustikelemente, etc. Fr. 322 000.00

3. Baunebenkosten:

Projektbegleitung, Versicherung und zusätzliche Aufwendungen Fr. 15 000.00

4. Ausstattung:

Schallabsorbierende Vorhänge, Bestuhlung, Bühnenvorhang Fr. 49 000.00

Total aller geplanten Arbeiten Fr. 440 000.00

4. Antrag

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragt Ihnen der Oberstufenschulrat dem Sanierungskonzept für die Aula im Schulhaus Wiesental zuzustimmen.

Der Oberstufenschulrat stellt folgenden Antrag:

1. Für die Umsetzung des Sanierungskonzeptes gemäss den vorstehenden Erläuterungen sei ein Kredit von Fr. 440 000.00 zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen.
2. Die Investitionen seien innert längstens 25 Jahren abzuschreiben, erstmals 2017.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Budget 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als Kontrollorgan der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

– das Budget 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten geprüft.

Für das Budget, die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Oberstufenschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Als Ergebnis unserer Prüfung beantragen wir:

Voranschlag und Finanzbedarf 2016 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

9450 Altstätten, 24. August 2015

Die Geschäftsprüfungskommission:

Fischlin Daniel

Gächter Marcus

Kuster Sonja

Segmüller Brigitte

Segmüller Christina

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Altstätten

Ort: Sonnensaal, Altstätten

**Datum: Mittwoch, 25. November 2015,
anschliessend an die Bürgerversammlung der Oberstufe**

Traktanden

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2016

Vorlage des Voranschlages sowie des Finanzbedarfes
für 2016

Antrag Schulrat:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Tätigkeitsschwerpunkte 2016

Der Schulrat und die Schulleitungen sehen für das Jahr 2016 folgende Tätigkeitsschwerpunkte vor:

Bau

Schulhaus Schöntal

- diverse Malerarbeiten ausführen

Schulhaus Bild

- Heizung an Fernwärme anschliessen
- Schmutzschleusen ersetzen
- Turnhalle innen malen und Sockel ersetzen

Schulhaus Klaus

- Planung Ersatz Fenster und Storen
- Storen Erdgeschoss ersetzen

Pädagogik

Schuleinheit Bild-Institut-Klaus/Schuleinheit Schöntal

- Start zur Einführung des neuen Lehrplanes 21 (LP21) mit ersten Weiterbildungen für die Lehrpersonen.
- Erste Absprachen der verschiedenen Stufen zu den Inhalten des neuen Lehrplanes.
- Erste Einführungen in neue Lehrmittel im Zusammenhang mit dem LP21.
- Erste Weiterbildungen zu neuen Beurteilungsformen, die der LP21 erfordert.
- Gezielte Weiterbildung in Sachen «Medien und Informatik» und Einführung von neuen mobilen Geräten.

Verwaltungsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung						
10 Bürgerschaft/Geschäftsprüfung	14 938.90		21 900	-	27 100	-
12 Schulrat/Kommissionen/Verwaltung	701 243.25	24 183.25	723 800	41 800	725 000	29 300
2 Unterricht Kindergarten/Volksschule						
20 Kindergarten	1 095 219.50	15 016.40	999 900	12 600	1 056 300	7 000
21 Primarschule	5 096 422.95	110 546.95	5 132 000	98 800	4 976 700	103 100
27 Sonderpädagogische Massnahmen	1 018 251.65	94 575.10	1 026 600	47 400	1 065 900	46 700
29 Informatik	93 439.00	-	111 500	-	182 000	-
3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung						
30 Schulreisen	4 199.05	-	10 600	-	10 500	-
31 Sportanlässe während der Schulzeit	3 463.95	-	9 300	-	5 600	-
32 Schulverlegungen und Sportwochen	177 091.95	42 525.50	193 600	41 500	166 100	40 500
34 Besondere Veranstaltungen	59 257.50	220.00	57 400	-	48 900	-
4 Gesundheit/Schulbetriebskosten						
40 Schularztdienst	9 520.75	-	9 200	-	8 300	-
41 Schulzahnpflege	19 686.50	-	20 600	-	19 600	-
42 Schulpsychologischer Dienst	83 157.15	-	73 100	-	83 900	-
43 Eltern- und Erwachsenenbildung	13 089.70	3 624.00	15 600	3 000	6 800	900
45 Schülertransporte	175 540.40	10 000.00	181 100	10 000	183 000	10 000
46 Mittagstisch	8 098.20	-	15 000	-	40 300	35 400
47 Aufgabenhilfe	32 455.20	12 965.00	33 400	10 900	33 400	11 000
48 Übrige Schulkosten	21 178.00	1 750.60	22 400	2 500	32 000	9 200
5 Schulanlagen						
50 Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	1 115 210.05	116 677.75	1 203 300	102 600	1 021 500	58 200
51 Benützungsschädigungen/Mieten	133 317.60	51 957.50	133 400	56 600	133 400	52 000
6 Spezialrechnung						
60 Regionale Kleinklasse	-	-	-	-	315 500	315 500
9 Finanzen						
90 Finanzbedarf	-	10 503 051.61	-	10 726 400	-	10 629 400
91 Schulgelder	869 300.75	143 547.90	871 700	107 000	919 800	103 800
95 Zinsen	52 881.05	210.50	59 500	300	43 800	200
97 Allgemeine u. nicht aufteilbare Posten	4 250.51	23 194.85	5 500	21 800	3 000	9 000
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	352 833.35	-	352 800	-	352 800	-
Total	11 154 046.91	11 154 046.91	11 283 200	11 283 200	11 461 200	11 461 200

Verwaltungsrechnung

Zusammenzug	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung	716 182.15	24 183.25	745 700	41 800	752 100	29 300
2 Unterricht Kindergarten/Volksschule	7 303 333.10	220 138.45	7 270 000	158 800	7 280 900	156 800
3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung	244 012.45	42 745.50	270 900	41 500	231 100	40 500
4 Gesundheit/Schulbetriebskosten	362 725.90	28 339.60	370 400	26 400	407 300	66 500
5 Schulanlagen	1 248 527.65	168 635.25	1 336 700	159 200	1 154 900	110 200
6 Spezialrechnung	-	-	-	-	315 500	315 500
9 Finanzen	1 279 265.66	10 670 004.86	1 289 500	10 855 500	1 319 400	10 742 400
Total	11 154 046.91	11 154 046.91	11 283 200	11 283 200	11 461 200	11 461 200

1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung

10 Bürgerschaft/Geschäftsprüfungskommission

Im Herbst 2016 finden die Wahlen für die Legislatur 2017–2020 statt.

12 Schulrat/Kommissionen/Verwaltung

Die Lohnkosten des Personals werden nochmals mit einer Teuerung von 0% und nur dem ordentlichen Stufenanstieg gerechnet. Mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrages ergibt sich eine Kostenverlagerung für die Entschädigung der Schulhausvorstände aus der Kontogruppe 21 in die Kontogruppe 12. Mit der Anschaffung der neuen Telefonanlage mussten auch die Abo-Verträge mit der Swisscom erneuert werden. Dies verursacht in dieser Kontogruppe Mehrkosten von knapp Fr. 2 700.00. Insgesamt wird mit Mehrkosten von Fr. 13 700.00 gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

2 Kindergarten und Volksschule

20 Kindergarten

Für das Rechnungsjahr 2016 wird nochmals nur mit dem ordentlichen Stufenanstieg der Kant. Lehrerbesoldung gerechnet, ohne Realloohnerhöhung. Mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrages an den Volksschulen erhöhen sich die Lohnkosten an der Primarschule Altstätten im Durchschnitt um 1,23%. Es muss mit einer Erhöhung der Krankentaggeldprämie um 50% gerechnet werden. Im Jahr 2016 sind zwei Bildungsurlaube geplant, was sich auf die Stellvertretungskosten auswirkt. Gesamthaft wird mit ca. Fr. 62 000.00 Mehrkosten in den Kindergartenkonti budgetiert.

21 Primarschule

Für das Rechnungsjahr 2016 wird nochmals nur mit dem ordentlichen Stufenanstieg der Kant. Lehrerbesoldung gerechnet, ohne Realloohnerhöhung. Mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrages an den Volksschulen erhöhen sich die Lohnkosten an der Primarschule Altstätten im Durchschnitt um 1,23%. Eine Kostenverlagerung für die Entschädigung der Schulhausvorstände von der Kontogruppe 21 in die Kontogruppe 12 ergibt sich ebenfalls aus der Einführung des neuen Berufsauftrages. Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen wird im Schuljahr 2016/17 voraussichtlich nochmals ein Klassenzug weniger geführt als bisher und daraus resultierend reduzieren sich die Lehrerpensen. Im Konto Stellvertretungen muss mit mehr Kosten aufgrund von Bildungsurlaubsgesuchen gerechnet werden. Die Ausstattung der Schulzimmer mit Smartboards auf der Stufe 3/4 wird wie geplant weiter ausgeführt und es wird die Anschaffung von jährlich 2 neuen Geräten budgetiert. Insgesamt reduzieren sich die Kosten der Kontogruppe 21 um Fr. 159 600.00.

27 Sonderpädagogische Massnahmen

Auch bei den Lohnkosten Sonderpädagogische Massnahmen wird mit dem regulären Stufenanstieg und ohne Realloohnerhöhung budgetiert. Mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrages an den Volksschulen erhöhen sich die Lohnkosten an der Primarschule Altstätten im Durchschnitt um 1,23%. Die Logopädische Vereinigung hat einen neuen Kostenverteilungsschlüssel für die Schulgemeinden ausgearbeitet. Bisher wurden die Gesamtkosten zu 30% nach der Schülerzahl und zu 70% nach der Lektionenzahl aufgeteilt. Neu lautet der Verteilungsschlüssel 10% nach der Schülerzahl und 90% nach

den erteilten Lektionen. Dies zieht Mehrkosten von ca. 6,75% nach sich. Diese Mehrkosten auf der Primarstufe können auf der Oberstufe wieder eingespart werden. Die Kosten für die regionale Kleinklasse werden neu in der Kontogruppe 91 budgetiert. Gemäss neuem Sonderpädagogikkonzept muss die Schule die Kosten für die Heilpädagogische Früherziehung im Kindergarten übernehmen. Die Kosten der Kontogruppe 27 erhöhen sich um Fr. 40 000.00.

29 Informatik

Auch 2016 sind wiederum mehr Ersatzbeschaffungen in der EDV notwendig. Gemäss Planung der EDV-Kommission werden die Geräte innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben. Der Schulrat hat beschlossen, in den nächsten 3 Jahren insgesamt 120 Convertibles für den Einsatz in den Klassenzimmern der Primar- und Oberstufenschulgemeinde anzuschaffen. Der vermehrte Einsatz von elektronischen Lehrmitteln in der Schule macht sich auch in Altstätten bemerkbar. Die Gesamtkosten erhöhen sich deshalb um Fr. 70 500.00. Gemäss Investitionsplan der EDV muss in dieser Kontogruppe mit jährlich massiven Schwankungen gerechnet werden.

3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung

Die Kosten für Schulanlässe und Klassenlager reduzieren sich gegenüber dem Budget 2015 nochmals um Fr. 38 800.00.

4 Gesundheit/Schulbetriebskosten

40/41 Schularzt/Schulzahnpflege

Auch diese Kosten reduzieren sich aufgrund der Schülerzahlen.

42 Schulpsychologischer Dienst

Die Höhe der Ansätze für die Schulpsychologischen Abklärungen wurden ab dem Jahr 2015 leicht erhöht. Im Weiteren musste der Schulrat für Abklärungen einen Vertrag für mehr Zusatzstunden abschliessen. Es wird mit Mehrkosten von ca. Fr. 10 800.00 gerechnet.

43 Spielgruppe Deutsch

Aufgrund der verminderten NaFr.rage für die Spielgruppe Deutsch hat der Schulrat beschlossen, das Projekt für das Schuljahr 2015/16 auszusetzen. Bis zum Beginn des Schuljahres 2016/17 wird das Projekt überprüft und allenfalls im August mit einem neuen Konzept wieder fortgesetzt.

45 Schülertransport

Eine kleine Tarifierhöhung eines Transportunternehmens erhöht die Kosten 2016 leicht.

46 Mittagstisch

Das Projekt Mittagstisch hat im August 2014 gestartet. Im Frühjahr 2015 wurde das Angebot mit einer warmen Verpflegung erweitert. Momentan nutzen insgesamt 32 Schulkinder den Mittagstisch in Altstätten verteilt auf 4 Wochentage. Der Stadtrat Altstätten hat sich im Sommer 2015 bereit erklärt, sich hälftig an den Kosten zu beteiligen. Die Gesamtkosten reduzieren sich deshalb gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 10 100.00.

48 übrige Schulkosten

Mit der Anschaffung der neuen Telefonanlage mussten auch die Abo Verträge mit der Swisscom erneuert werden. Dies verursacht in dieser Kontogruppe Mehrkosten von knapp Fr. 3 000.00.

5 Schulanlagen

50 Betrieb/Unterhalt Schulanlagen

Aufgrund des Stufenanstieges erhöhen sich die Lohnkosten der Hauswarte leicht. Die Heizkosten werden leicht nach unten korrigiert. Für den baulichen Unterhalt sind total Fr. 140 200.00 budgetiert, gegenüber Fr. 252 400.00 im Jahre 2015. Grössere Unterhaltsarbeiten sind im Schulhaus Bild mit dem Ersatz der Heizung (wenn möglich Anschluss an die Fernwärme), der Schmutzschleusen sowie der Malerarbeiten in den Garderoben und Turnhalle geplant. Für das Schulhaus Klaus ist ein Planungskredit von Fr. 20 000.00 für die Renovation der Fassade und Ersatz der Fenster vorgesehen.

51 Miete und Benützungsschädigungen

Die Kosteneinnahmen für die Benützungsschädigung der Schulräume und Turnhallen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2015 nochmals leicht.

6 Spezialrechnung

60 Regionale Kleinklasse

Die Primarschule Altstätten führt seit August 2015 die regionale Kleinklasse zur sozialen Förderung Oberes Rheintal. Darin vertreten sind die Primarschulgemeinden Altstätten, Eichberg, Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet, Hinterforst, Kobelwald-Hub-Hard, Lienz, Lüchingen, Marbach, Rebstein, Rüthi und die Oberstufenschulgemeinden Altstätten, Oberriet-Rüthi und Rebstein-Marbach. Die Schule unterstützt Schüler/innen ab der 3. Primarschulklasse, die wegen Verhaltensauffälligkeiten in der bestehenden Schulgemeinde nicht mehr beschulbar sind. Die Vertragsgemeinden leisten jährlich einen Sockelbeitrag sowie das Schulgeld für Schüler/innen, welche sie der regionalen Kleinklasse zuweisen. Ein allfälliges Defizit der Spezialrechnung wird von den Vertragsgemeinden nach Massgabe der jeweiligen Schülerzahlen getragen.

9 Finanzen

90 Finanzbedarf

Der Finanzbedarf gemäss Budget 2016 beträgt Fr. 10 629 400.00 gegenüber Fr. 10 726 400.00 im Jahre 2015. Dies entspricht einem Rückgang von Fr. 97 000.00 oder rund 0.9%.

91 Schulgelder

Für den Sockelbeitrag plus Schulgeld und Defizitgarantie an die regionale Kleinklasse wird mit einem Betrag von Fr. 73 800.00 gerechnet. Der Beitrag an die Musikschule Oberrheintal reduziert sich aufgrund der Schülerzahlen gegenüber dem Budget 2015 um ca. Fr. 7 700.00. Die Anzahl Schüler, welche extern eine Sonderschule besuchen, sinkt gemäss jetzigen Prognosen auf das Schuljahr 2016/17 um einen Schüler. Insgesamt steigen die Kosten der Kontogruppe 91 um Fr. 51 300.00.

95 Zinsen

Dank jährlichen Amortisationen, keinen Neuinvestitionen und tiefen Schulzinsabschlüssen kann mit Fr. 15 600.00 weniger Schulzinsen gerechnet werden.

97 Entnahme aus Fonds

Aus dem Fonds für besondere Unterrichtswochen wird 2016 nur ein Betrag von Fr. 5 000.00 entnommen gegenüber Fr. 18 800.00 im Jahr 2015. Dieser Betrag kommt den Schüler/innen der Primarschule Altstätten in Sondertagen zugute.

Das detaillierte Budget 2016 kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2014		VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Schulanlagen	-	-	-	-	-	-
6 Einnahmen						
Aktivierung	-	-	-	-	-	-
Total	0	0	0	0	0	0
Zusammenzug						
Ausgaben	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Total	0	0	0	0	0	0

Abschreibungsplan

Objekte	Kredit	Tilgungs- periode	ursprüngl. Nettoinvest.	Buchwert 01. Jan. 15	Abschr. 2015	Buchwert 31. Dez. 15	Abschr. 2016
Abgerechnet							
Erweiterung 4-Fach-Turnhalle Schöntal		2010-2034	2 956 849.95	2 152 700.00	118 000.00	2 034 700.00	118 000.00
Institut Klaus		1999-2023	761 573.25	272 500.00	30 500.00	242 000.00	30 500.00
Fassadensanierung Schöntal		2003-2027	1 338 965.00	699 700.00	53 600.00	646 100.00	53 600.00
Renovation Josefsheim		1996-2020	901 716.35	214 900.00	35 900.00	179 000.00	35 900.00
Musikzentrum		2007-2032	570 000.00	387 600.00	22 800.00	364 800.00	22 800.00
Doppelkindergarten Feldstrasse		1997-2021	1 411 072.40	395 300.00	56 400.00	338 900.00	56 500.00
Turnhalle Bild		2012-2036	539 435.75	466 600.00	23 100.00	443 500.00	23 300.00
Fassade Schulhaus Bild		2013-2037	118 978.25	105 900.00	4 600.00	101 300.00	4 600.00
Anschaffungen EDV		2010-2016	59 674.95	15 500.00	7 900.00	7 600.00	7 600.00
Total				4 710 700.00	352 800.00	4 357 900.00	352 800.00

Finanzbericht zum Budget 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten

Das vorliegende Budget wurde detailliert berechnet und die Primarschule Altstätten ist bemüht, mit den ihr anvertrauten Mitteln im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung sorgfältig umzugehen.

Im Budget 2016 der laufenden Rechnung sind Gesamtaufwendungen im Betrag von Fr. 11 461 200.00 vorgesehen. Dies sind Fr. 178 000.00 mehr als im vorangegangenen Budgetjahr. Demgegenüber kann mit rund Fr. 275 000.00 mehr Einnahmen gerechnet werden. Aufgrund der intensiven Sparbemühungen reduziert sich deshalb der Finanzbedarf 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten um Fr. 97 000.00 auf Fr. 10 629 400.00. Im Vergleich zum Budget 2015 entspricht dies einer Reduktion um rund 0,9%.

Im Budgetjahr 2016 sind in der Investitionsrechnung keine Ausgaben geplant.

Finanzbedarf 2016

1. Ausgaben	
Gemäss Voranschlag	11 461 200
2. Einnahmen	
Übrige Einnahmen	831 800
3. Finanzbedarf 2016	10 629 400

Finanzplan 2017–2021

Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Er ist kein verbindliches Mehrjahresbudget, sondern ein Führungsinstrument und Arbeitsmittel für die Schulbehörde. Es werden damit noch keinerlei Kredite gesprochen.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Haushaltsführung. Der Zweck dieser Planung ist es, die Entwicklung der Laufenden Rechnung aufzuzeigen, die anstehenden Investitionen möglichst vollständig aufzulisten und gleichzeitig die zeitlichen und inhaltlichen Prioritäten aufzuzeigen.

Eine Periode von fünf Jahren liegt für die Finanzplanung an der oberen Grenze seiner Aussagekraft. Es ist schwierig, die Entwicklung für diesen Zeitraum richtig respektive verbindlich einzuschätzen. Viele Zahlen stützen sich auf Annahmen und Prognosen. Dass sich die künftige Investitionstätigkeit und Schülerzahlentwicklung vollumfänglich mit den im Finanzplan aufgezeigten Tendenzen und Planungswerten decken sollten, wäre ein zu hoher Anspruch an dieses Planungsinstrument.

Geplante Investition	Abschreib.- jahre	Total 2016 – 2021	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schulhaus Schöntal		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Schulhaus Bild		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Schulhaus Klaus/Institut		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fenster und Storen SH Klaus	25	400.0		400.0				
Fenster und Rollläden SH Institut	25	300.0			300.0			
Kindergarten Feld		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kindergarten Josefshaim		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total pro Jahr Investitionen		700.0	0.0	400.0	300.0	0.0	0.0	0.0

1 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	722 800	728 400	739 700	751 200	762 900	774 800
2 Kindergarten, Volksschule	7 124 100	7 087 000	7 207 200	7 177 700	7 372 900	7 549 300
3 Schulanlässe	190 600	189 900	190 200	191 300	192 200	192 900
4 Gesundheit, Verschiedenes	340 800	329 700	337 300	346 600	347 000	346 800
5 Schulanlagen	1 044 700	1 054 900	1 025 200	1 080 400	1 025 800	1 071 100
9 Finanzen	1 206 400	1 230 700	1 209 600	1 220 100	1 234 400	1 215 000
Finanzbedarf polit. Gemeinde	10 629 400	10 620 600	10 709 200	10 767 300	10 935 200	11 149 900
Veränderung		-0,08%	0,83%	0,54%	1,54%	1,93%

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Budget 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als Kontrollorgan der Primarschulgemeinde Altstätten

- das Budget 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten geprüft.

Für das Budget, die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Primarschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Als Ergebnis unserer Prüfung beantragen wir:

Voranschlag und Finanzbedarf 2016 der Primarschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

9450 Altstätten, 19. August 2015

Die Geschäftsprüfungskommission:

Breitenmoser Pierre

Engler Rita

Fausch Claudia

Segmüller Walter

Zimmermann Judith

Impressum

Redaktion:

- Stadtkanzlei Altstätten
- Oberstufe Altstätten
- Primarschule Altstätten

Fotos:

- Stadtkanzlei Altstätten
- Schule Altstätten

Druck:

- galledia ag, Berneck

P.P.
9450 Altstätten